

---

# **Modulhandbuch**

## **Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium LPO 2012**

### **Lehramt**

**Gültig ab Wintersemester 2015/2016**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Basismodule ECTS: 28

KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul 1: Einführung in die Religionsdidaktik) (7 ECTS/LP, Pflicht).....	4
KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft) (3 ECTS/LP, Pflicht).....	6
KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	8
KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie) (8 ECTS/LP, Pflicht).....	10
KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	13

### 2) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Aufbaumodule ECTS: 44

KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	15
KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie) (5 ECTS/LP).....	17
KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie) (7 ECTS/LP, Pflicht).....	20
KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte) (5 ECTS/LP, Pflicht).....	23
KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie 10LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik & Praktische Theologie) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	25
KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische & Historische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	28
KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	31

### 3) Lehramt Katholische Religionslehre Gymnasium 2012 Vertiefungsmodule ECTS: 40

KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2) (8 ECTS/LP, Pflicht).....	34
KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 13LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung) (13 ECTS/LP, Pflicht).....	37
KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	42

KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul) (9 ECTS/LP, Pflicht)..... 46

<b>Modul KTH-2500 (= GyKR-04-DID): Einführung in die Religionsdidaktik 7LP (= Basismodul 1: Einführung in die Religionsdidaktik)</b>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kennenlernen ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Grundbegriffe und Handlungsfelder - Reflexion der Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung - Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können die aktuelle Situation von Religion und Kirche in Staat und Gesellschaft erklären. - können die wichtigsten Ergebnisse der empirischen Sozialforschung in Sachen Religion darstellen und kritisch beurteilen. - können die Entwicklung des moralischen und religiösen Urteils aus psychologischen Stufenmodellen auf konkrete Lernsituationen beziehen. - können zentrale Grunddimensionen des religiösen Lernens rekonstruieren und für Kinder wie Jugendliche elementarisieren.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Religiöses Lernen heute (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Didaktik des katholischen Religionsunterrichts (Religionsdidaktik/Religionspädagogik)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts: Ziele, Aufgaben, Konzeptionen</b> Warum gibt es überhaupt Religionsunterricht an staatlichen Schulen? Und in welcher Form soll er unterrichtet werden: konfessionell, allgemein christlich, ethisch? Was sind die Ziele und Aufgaben religiöser Erziehung an der Schule? Welche religionsdidaktischen Konzepte stehen zur Verfügung? Wie bereitet man Religionsunterricht vor? Sollen im RU Noten vergeben und Hausaufgaben gestellt werden? Was zeichnet guten RU und eine gute Religionslehrerin aus? Solche und ähnliche Fragen werden im Zentrum der Vorlesung stehen. Es geht also direkt um Unterrichtsdidaktik, um die Fragen, was, warum, woraufhin und wie RU an den Schulen erteilt werden soll. Literatur: Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik (Darmstadt 2008) Hilger, Georg/Stephan		

Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf (München 62010) Kropac, Ulrich/Georg Langenhorst (Hrsg.): Religionsunterricht und der Bildungsauftrag der öffentlichen Schulen. Begründung und Per... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-2500 Gesamtmodulprüfung**

Klausur

<b>Modul KTH-2600 (= GyKR-01-FW): Einführung in die Theologie als Wissenschaft 3LP (= Basismodul 1: Einführung in die Theologie als Wissenschaft)</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
<b>Inhalte:</b>		
<u>Orientierungskurs</u> Überblick zu den Teilgebieten des Studiums der Katholischen Theologie mit wissenschaftlichem Arbeiten.		
<u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Vorstellung der IT-Ressourcen der Universität Augsburg Einführung in die Literaturrecherche mit praktischen Übungen Bibliotheksführung mit Schwerpunkt auf dem theologischen Fachbereich Einführung in das Bibliographieren und Zitieren		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b>		
<u>Orientierungskurs</u> Die Studierenden - können Teilgebiete des Studiums der Katholischen Theologie in ihrem Zusammenhang aufzeigen. - können Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens wiedergeben - können ausgewählte religionspädagogische und religionsdidaktische Grundbegriffe und Handlungsfelder abrufen - können Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung exemplarisch anwenden		
<u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> Die Studierenden - können sich in der Vielfalt theologischer Informationen und Medien orientieren und diese themenbezogen nutzen. - sind in der Lage eine selbstständige Literaturrecherche mit OPAC oder bibliographische Datenbanken durchzuführen. - sind in der Lage selbstständig die zur Verfügung gestellten IT-Ressourcen der Universität Augsburg für ihr Studium gewinnbringend zu nutzen. - können Fragestellungen wissenschaftlich unter Beachtung der geltenden Zitationsregeln aufarbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 3	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Orientierungskurs Katholische Theologie**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Prüfung**

**KTH-2600 Gesamtmodulprüfung**

Klausur

<b>Modul KTH-2700 (= GyKR-02-FW): Einführung in die Bibelwissenschaft 5LP (= Basismodul 2: Einführung in die Bibelwissenschaft)</b>	ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Grundkenntnisse über Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen), die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata), über die Geschichte Israels (im Überblick) und über die Entstehung und zentrale Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt Pentateuch, Geschichtsbücher)</p> <p><u>Neutestamentliche Wissenschaft</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen <i>Grundkenntnisse</i> Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.</li> <li>- die paulinische Briefliteratur.</li> <li>- die Frage nach dem historischen Jesus.</li> <li>- Leben und Wirken des Apostels Paulus.</li> <li>- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).</li> </ul> <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p>Die Studierenden</p> <p>können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Aufbau und Umfang des Alten Testaments (Kanon, Kanonfassungen).</li> <li>- die wichtigsten alten Übersetzungen (Septuaginta, Vetus Latina, Vulgata).</li> <li>- die Geschichte Israels (im Überblick).</li> <li>- die Entstehung und Inhalte der alttestamentlichen Bücher (Schwerpunkt: Pentateuch, Geschichtsbücher).</li> </ul> <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis alttestamentlicher Texte erforderliches hermeneutisches Problembewusstsein.</p> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die wichtigsten Methoden in der Bibelauslegung selbstständig anzuwenden. Sie können aufgrund der erworbenen Grundkenntnisse Auskunft und Rechenschaft geben über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Entstehung und Charakter der Evangelien.</li> <li>- die paulinische Briefliteratur.</li> <li>- die Frage nach dem historischen Jesus.</li> <li>- Leben und Wirken des Apostels Paulus.</li> <li>- neutestamentliche Zeitgeschichte (im Überblick).</li> </ul> <p>Sie entwickeln ein für das Verständnis neutestamentlicher Texte erforderliches Problembewusstsein.</p>	



<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einleitung in das Alte Testament (Alttestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Das Neue Testament: Entstehung, Geschichte, Botschaft (Neutestamentliche Wissenschaft)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-2700 Gesamtmodulprüfung</b> Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

<p><b>Modul KTH-2800 (= GyKR-03-FW): Grundfragen der systematischen Theologie 8LP (= Basismodul 3: Grundfragen der systematischen Theologie)</b></p>	<p>ECTS/LP: 8</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Theologie als Perichorese von Glaube und Wissenschaft</p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biblische Grundaussagen zum jüdisch-christlichen Gottesbild</li> <li>- Gestalt und Verkündigung Jesu von Nazareth im NT</li> <li>- Entwicklung der Christologie in den ersten fünf Jahrhunderten</li> <li>- ausgewählte systematische Aspekte aus Gotteslehre, Christologie und Soteriologie</li> </ul> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Begriff christlicher Ethik</li> <li>- das Gewissen als subjektive Seite der Moral</li> <li>- der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit</li> <li>- Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit</li> </ul> <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme</li> <li>- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats</li> <li>- Prinzipien der politischen Ethik</li> <li>- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik</li> </ul> <p>deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Studierende <i>kennen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hermeneutische Grundlagen der Theologie</li> <li>- Hilfsmittel zum selbständigen Erarbeiten anspruchsvoller Texte</li> </ul> <p>Studierende <i>können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende, anspruchsvolle Texte gemeinsam mit dem Dozenten erarbeiten, verstehen und kritisieren</li> <li>-</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p>	

- erläutern, wie das biblisch bezeugte urchristliche Bekenntnis zum „Herrn Jesus Christus“, den Gott „von den Toten auferweckt hat“, im christologischen Dogma der Kirche sukzessiv interpretiert worden ist.
- das Christusbekenntnis der Kirche vor dem Hintergrund der Zentralaussagen alttestamentlicher Gottesrede und im Kontext trinitarischer Gotteslehre erläutern.
- die soteriologische Bedeutung von Inkarnation, Tod und Auferweckung Christi nachvollziehen und diskursiv vertreten.

Moraltheologie

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der relevanten metaethischen und normativ-ethischen Theorien, kompetent in moralischen Fragen in Kirche und Gesellschaft zu argumentieren.
- sind in der Lage das Proprium einer christlichen Ethik gegenüber einer rein philosophischen Ethik darzulegen.
- können die Bedeutung des christlichen Glaubens für die wissenschaftliche Moraltheologie und die gelebte Moralität der Christen und Christinnen darlegen.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- lernen ethische Grundbegriffe kennen und
  - können diese argumentativ nutzen.
  - können sozialetische Strukturfragen einordnen und reflektieren.
- sind in der Lage, Texte der Kirchlichen Sozialverkündigung zu verstehen und selbstständig zu benutzen

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 240 Std.

**Voraussetzungen:**

keine

**Angebotshäufigkeit:**

jedes Semester

**Empfohlenes Fachsemester:**

1.

**Minimale Dauer des Moduls:**

2 Semester

**SWS:**

6

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

**Modulteile**

**Modulteil: Einführung in die Theologie als Glaubenswissenschaft (Fundamentaltheologie)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Modulteil: Gott in Jesus Christus. Einführung in die Christologie und trinitarische Gotteslehre (Dogmatik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Gott in Jesus Christus**

?Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt? ? in diese griffige Formel hat Paulus in 2 Kor 5,19 die Grundüberzeugung des christlichen Glaubens gefasst. Im Basismodul ?Grundfragen der systematischen Theologie? möchte sich unsere Lehrveranstaltung der Verbindung von Gotteslehre und Christologie im christlichen Bekenntnis zuwenden. Im Zentrum werden die grundlegenden Aussagen über die Selbstoffenbarung Gottes im

Alten und Neuen Testament stehen, wie sie in der dogmatischen Tradition der Kirche ihre Entfaltung gefunden haben. Ziel der Vorlesung soll es sein, über die Ursprünge des Glaubens an den dreifaltigen Gott in der Geschichte auch seine Bedeutung für das christliche Leben von heute zu erschließen. Literatur: - Katechismus der Katholischen Kirche, auch online verfügbar: [http://www.vatican.va/archive/DEU0035/\\_INDEX.HTM](http://www.vatican.va/archive/DEU0035/_INDEX.HTM) - G. L. Müller, Katholische Dogmatik für Studium und Praxis der Theologie (6. Auflage Freiburg 2005). - K. H. Menke, Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen un... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Handeln aus christlicher Verantwortung - Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Grundkurs Sozialethik (Christliche Sozialethik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)**

Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "linguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahamtlichen Sozialverkündigung und den Sozialprinzipien der CSE (Personalität, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit). Darüber hinaus werden Entwürfe für Gerechtigkeit... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-2800 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 180 Minuten

<b>Modul KTH-2900 (= GyKR-04-FW): Einführung in die Kirchengeschichte 5LP (= Basismodul 4: Einführung in die Kirchengeschichte)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<b>Inhalte:</b> <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik</u> Grundzüge der Lehrentwicklung in der Alten Kirche: - Gotteslehre und Trinität - Christologie - Die ersten vier ökumenischen Konzilien - Anthropologie und Soteriologie  <u>Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Überblick über die wesentlichen Epochen der mittelalterlichen und der neuzeitlichen Kirchengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u> Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Kirchengeschichte und der historisch-kritischen Methode sowie die Fähigkeit, historische Sachverhalte zu beurteilen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundzüge der alten Kirchengeschichte und der altkirchlichen Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Modulteil: Grundzüge der mittelalterlichen und neuzeitlichen Kirchengeschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundzüge der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (LA Basismodul)</b> Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die		

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### **KTH-2900 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul KTH-3000 (= GyKR-14-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul: Fachdidaktik Katholische Religionslehre)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum)</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum)</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)</b>
<b>Moduleil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Planung, Durchführung und Analyse des Religionsunterrichts (GS) (Seminar)</b> Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem

Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Prüfung**

**KTH-3000 Gesamtmodulprüfung**

Beteiligungsnachweis, unbenotet



<b>Modul KTH-3100 (= GyKR-11-FW): Aufbau 1: Bibeltheologie 5LP (= Aufbaumodul 1: Bibeltheologie)</b>	ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Sedlmeier	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p><b>Theologie des AT I:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die alttestamentliche „Gottesrede“ vor dem Hintergrund der Religionsgeschichte des Alten Orients (Vielfalt der Gottesbilder; Polytheismus – Monolatrie – Monotheismus).</li> <li>- Grunddimensionen der Gottesbotschaft; Relevanz für das Leben des Gottesvolkes</li> </ul> <p><b>Theologie des AT II:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Botschaft der Propheten Israels und der eschatologische und messianische Horizont ihrer Verkündigung</li> </ul> <p><u>Neues Testament</u></p> <p><b>Theologie des NT I:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der historische Jesus und seine Botschaft von der Gottesherrschaft</li> <li>- die Aufnahme und theologische Akzentuierung der Botschaft Jesu in den synoptischen Evangelien</li> </ul> <p><b>Theologie des NT II:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Leitlinien paulinischer und johanneischer Theologie vor dem Hintergrund des zeit- und religionsgeschichtlichen Kontextes antiker Kultur und Lebenswelt</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Altes Testament</u></p> <p><b>Theologie AT I:</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reichtum, Zeitgebundenheit und Profil der biblischen Gottesrede zu erfassen und mit dem Leben der Kirche und der Sinnsuche des Menschen von heute in Beziehung zu setzen</li> </ul> <p><b>Theologie AT II:</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- prophetische Existenz und prophetische Wirklichkeitswahrnehmung nach den Zeugnissen des Alten Testaments nachzuvollziehen und zur Gegenwart in Beziehung zu setzen sowie die innovative Kraft prophetischer Kritik und das Hoffnungspotential eschatologischer und messianischer Botschaften zu erkennen und zu verstehen</li> </ul> <p><u>Neues Testament</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Forschungspositionen einordnen und zueinander in Beziehung setzen.</li> <li>- das exegetische Methodeninstrumentarium selbstständig und kritisch einsetzen.</li> <li>- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der Botschaft Jesu und ihrer Aufnahme in den synoptischen Evangelien</li> </ul>	

- einen Überblick geben über zentrale Inhalte der theologischen Denkvorsetzungen und Überzeugungen in paulinischen und johanneischen Schriften		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil</b>		
<b>Modulteil: Die Rede von Gott im Alten Testament - Theologie des Alten Testaments I (Alttestamentliche Wissenschaft)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 1		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Die Rede von Gott im Alten Testament, Theologie des AT, Teil I (Vorlesung)</b>		
Es ist ein verbreitetes Klischee, dass der Gott des Zornes dem Alten Testament, der Gott der Güte und der Liebe hingegen dem Neuen Testament zuzuweisen sei. Dieser Gegensatz wird weder der Botschaft des Alten Testaments, noch der des Neuen, noch der Beziehung beider Testamente zueinander gerecht. Die Vorlesung führt anhand zentraler alttestamentlicher Texte ein in die Vielfalt und den Reichtum biblischen Redens von Gott und zeigt, auch im Vergleich mit dem Alten Orient, grundlegende Dimensionen der alttestamentlichen Gottesbotschaft und ihre Relevanz für das Leben des Gottesvolkes auf. Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		
<b>Modulteil: Prophetie und Eschatologie in Israel - Theologie des Alten Testaments II (Alttestamentliche Wissenschaft)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 1		
<b>Modulteil: Die Botschaft Jesu und ihre Entfaltung in den synoptischen Evangelien - Theologie des Neuen Testaments, Teil I oder: Theologie der johanneischen und paulinischen Schriften - Theologie des Neuen Testaments, Teil II (Neutestamentliche Wissenschaft)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Johanneische / Paulinische Theologie (Kurs)</b>		
Dieser Kurs möchte einen Einblick in die mittlerweile hochkomplexe Diskussion der johanneischen und der paulinischen Theologie geben. Er hat zum Ziel, auf der Basis der Lektüre ausgewählter Stellen des Johannesevangeliums sowie ausgewählter Texte aus der paulinischen Briefliteratur, Grundzüge der jeweiligen Theologie zu erarbeiten. Über das Einbeziehen aktueller Forschungspositionen sollen die johanneische Theologie und die Theologie des Apostels Paulus in ihrer jeweiligen Sonderstellung zugänglich gemacht werden. Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben!		

**Prüfung**

**KTH-3100 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul KTH-3200 (= GyKR-12-FW): Aufbau 2: Systematische Theologie 7LP (= Aufbaumodul 2: Systematische Theologie)</b>	ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Marschler	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Dogmatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begriffliche Grundfragen der allgemeinen Sakramentenlehre</li> <li>- aktuelle Fragen systematischer Sakramententheologie</li> <li>- biblische, dogmengeschichtliche und systematische Zentralaspekte der Theologie der Initiationssakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie)</li> </ul> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gotteslehre</li> <li>- Offenbarung</li> <li>- Kirche</li> <li>- Theologische Erkenntnislehre</li> <li>- Grundtypen fundamentaltheologischen Argumentieren</li> <li>-</li> </ul> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlinien biblischer Ethik</li> <li>- die Zehn Gebote</li> <li>- die sittliche Botschaft des NT</li> </ul> <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlicher Handlungssysteme</li> <li>- Herkunft und Struktur des modernen demokratischen Staats</li> <li>- Prinzipien der politischen Ethik</li> <li>- Verhältnis von Kirche und Staat, Christsein und Politik</li> <li>- deutschsprachige Entwürfe der Wirtschaftsethik</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Dogmatik</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursprung und Bedeutung des christlichen Sakramentenbegriffs einschätzen und erläutern.</li> <li>- Querbezüge der Sakramentenlehre zu anderen Zentralthemen der Dogmatik, aber auch zur philosophischen Anthropologie erkennen und nachvollziehen.</li> <li>- Taufe, Firmung und Eucharistie als diejenigen sakramentalen Vollzüge erkennen und erklären, die Christsein in der kirchlichen Gemeinschaft begründen und ermöglichen.</li> <li>- die verschiedenen Aspekte der systematischen Erörterung in ihrer unmittelbaren Relevanz für die kollektive und individuelle Praxis des sakramentalen Lebens in der Kirche erfassen und fruchtbar machen.</li> </ul> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p>	

<p><b>Studierende <i>kennen</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Inhalte und Themen der Fundamentaltheologie</li> <li>- unterschiedliche Typen und Probleme philosophischen und fundamentaltheologischen Argumentierens</li> </ul> <p><b>Studierende <i>können</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Inhalte der fundamentaltheologischen Traktate entfalten</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Moraltheologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen Entstehung und Inhalt des biblischen Ethos.- Studierende können gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen mit den Geboten des Dekalogs in Verbindung bringen.</li> <li>- Studierende sind in der Lage, Moral und Glaube in ein angemessenes Verhältnis setzen.</li> </ul> <p><b>Christliche Sozialethik</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben Kenntnisse zur Genese und politischen Struktur des demokratischen Staatswesens.</li> <li>- verstehen das Verhältnis von Christsein und Politik.</li> <li>- können selbstständig Prinzipien der politischen Ethik gebrauchen.</li> <li>- haben Kenntnisse zu den wichtigsten deutschsprachigen Entwürfen der Wirtschaftsethik.</li> <li>- können wirtschaftsethische Aussagen wirtschaftsethischen Paradigmen zuordnen und diese kritisch reflektieren.</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 210 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Einführung in die Lehre von den Sakramenten (Dogmatik)</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Lehre von den Sakramenten</b></p> <p>Die Lehre über die Sakramente gehört zu den umfangreichsten Traktaten der Dogmatik. Sie ist nicht nur eng mit anderen Teilbereichen der Theologie verbunden (z. B. Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht), sondern besitzt mehr als manche andere Themen der Dogmatik unmittelbaren Bezug zur konkreten pastoralen und katechetischen Praxis. Taufe, Firmung und Eucharistie stehen in der Reihe der sieben Sakramente als die ? Sakramente der Initiation? an erster Stelle. Sie begründen das Leben des Menschen in der Nachfolge Christi als Kind Gottes und Glied der Kirche. Die Vorlesung entfaltet theologische Grundaussagen über die beiden zentralen Initiationssakramente (Taufe und Eucharistie) auf dem Hintergrund von Basisinformationen zur Allgemeinen Sakramentenlehre. Dies entspricht dem für das Staatsexamen vorgesehenen Stoffumfang. Literatur: - Courth,</p>		

Franz, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg 1995 [wird als pdf zur Verfügung gestellt]. - Schneider, Theodor, Ze... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Religion, Offenbarung, Kirche - Einführung in die Fundamentaltheologie**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Biblische Ethik (Moraltheologie) oder: Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Christliche Sozialethik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Biblische Ethik** (Kurs)

Der Rekurs auf die Heilige Schrift stellt einen möglichen Ansatz innerhalb ethischer (v.a. autoritativer) Normbegründungsmodelle dar und ist der Moraltheologie seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verstärkt aufgegeben (vgl. OT 16). Dieser Umstand wirft die Frage auf, mit welcher Geltung im inner- und außertheologischen Diskurs auf die Bibel zurückgegriffen wird. Merh noch: Er verweist den Umgang mit der Bibel umso deutlicher auf die Suche nach einer verantworteten Exegese sowie nach zeitgemäßen hermeneutischen Zugängen, welche sowohl das ?gelingende Leben aus dem Glauben? (KEK II) ermöglichen als auch die wissenschaftliche Redlichkeit dieses Modells aufrecht erhalten. Anhand einschlägiger Passagen aus dem Alten und Neuen Testament soll so der Brückenschlag vom biblischen Ethos hin zu einer zeitgemäßen biblischen Ethik geschafft werden, welcher anhand ausgewählter aktueller Themen verdeutlicht wird. Dabei stehen vor allem die Wiederentdeckung einer Schöpfungsethik, die Anwendung des Tö... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-3200 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul KTH-3300 (= GyKR-13-FW): Aufbau 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte 5LP (= Aufbaumodul 3: Zentrale Themen der Kirchengeschichte)</b>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst		
<b>Inhalte:</b> Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte / Patristik.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Toleranz und Intoleranz in der Geschichte des abendländischen Christentums</b> Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmisionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus ? wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Diese Vorlesung kann sowohl für den Bereich Alte Kirchengeschichte als auch für den Bereich Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit eingebracht werden.... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Toleranz und Intoleranz in der Geschichte des abendländischen Christentums</b>		

Ketzerverfolgung und antihäretische Gesetzgebung in der Spätantike, Zwangsmissionierung und Kreuzzüge im Mittelalter, Inquisition, Hexenwahn und Religionskriege in der Neuzeit sowie ein beinahe durchgehender, latenter oder offener Antijudaismus ? wie konnte es in der Geschichte des Christentums zu solchen Entwicklungen kommen, predigte Jesus selbst doch Nächsten- und Feindesliebe? Ausgehend von der Monopolisierung des Wissens durch die Kaisermacht in der Spätantike, die mit Diokletian beginnt und in der Religionsgesetzgebung Theodosius' I. einen ersten Höhepunkt findet, zeichnet die Vorlesung die Geschichte, Motivationen und Rechtfertigungen der genannten Phänomene christlicher Intoleranz sowie die Wurzeln und Entwicklung des neuzeitlichen Toleranzgedankens nach. Diese Vorlesung kann sowohl für den Bereich Alte Kirchengeschichte als auch für den Bereich Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit eingebracht werden.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-3300 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten



<b>Modul KTH-3401 (= GyKR-14-FW): Aufbau 4: Religionspädagogik &amp; Praktische Theologie 10LP (= Aufbaumodul 4: Religionspädagogik &amp; Praktische Theologie)</b>	ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Josip Gregur	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Religionspädagogik</u>                  vertiefende Darstellungen von Dimensionen religiösen Lernens in der Postmoderne (z.B. Spiritualität; Religion und Kunst; außerschulische Lernorte...)</p> <p><u>Praktische Theologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Konzeption des Fachs Pastoraltheologie in seiner geschichtlichen Entwicklung und in gegenwärtigen praktisch-theologischen Ansätzen</li> <li>- Klärung pastoraltheologischer Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge</li> <li>- Grundsignaturen der postmodernen Gegenwartssituation und ihre Konsequenzen für die Pastoral</li> <li>- exemplarische Beschäftigung mit praktisch-theologischen Handlungsfeldern, insbesondere der Schulpastoral</li> </ul> <p><u>Liturgiewissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Grundverständnis von Liturgie (Eucharistiefeier, Sakramente, Feier des Kirchenjahrs, etc.)</li> </ul> <p><u>Kirchenrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Grundkenntnissen des Kirchenrechts (Theologische Grundlegung, Rechtsquellen, Rechtsgeschichte)</li> <li>- Einführung in das Verfassungsrecht, Verkündigungsrecht, Sakramentenrecht und Eherecht</li> <li>- besondere Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Religionspädagogik</u>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Herausforderungen, die die plurale Gesellschaft an den Religionsunterricht stellt, skizzieren und auf konkrete Lernsituationen beziehen.</li> <li>- können Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Lernorten (Familie, Schule, Gemeinde, ...) benennen.</li> </ul> <p><u>Praktische Theologie</u>                  Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung, der wissenschaftstheoretischen Grundlegung und der Methoden der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie</li> <li>- haben Einblick in aktuelle wissenschaftstheoretische Diskurse der Pastoraltheologie bzw. Praktischen Theologie</li> </ul>	

- können pastoraltheologische Grundbegriffe, Methoden und Grundfragen der Seelsorge erläutern
- sind in der Lage, Chancen und Herausforderungen für die Pastoral in der postmodernen Gegenwartssituation kritisch einzuschätzen
- verfügen über Kenntnisse in exemplarisch ausgewählten Handlungsfeldern der Seelsorge, insbesondere der Schulpastoral

Liturgiewissenschaft

Die Studierenden

- haben die Eucharistiefeier als zentralen Ort des gefeierten Glaubens der Kirche erfasst;
- wissen um den Ablauf und Aufbau einer Eucharistiefeier;
- können einzelne zentrale Elemente der Eucharistiefeier in ihrer historischen und theologischen Bedeutung und Entwicklung benennen und in den aktuellen theologischen Kontext aktualisieren;
- haben eine kritische und fundierte Sensibilität bzgl. der Gestaltung eines Gottesdienstes;
- wissen um die Wichtigkeit einer konkreten *participatio actuosa*;
- sind befähigt, die Eucharistie in ihr eigenes Christsein zu integrieren und sie als Quelle und Höhepunkt des Glaubens weiter zu vermitteln.

Kirchenrecht

- Die Studierenden kennen die theologischen Argumente für das Kirchenrecht und die Rechtsquellen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über die Kirchenrechtsgeschichte.
- Die Studierenden kennen die hierarchische Struktur der Kirche.
- Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Verkündigungsrechts, besonders mit den rechtlichen Bestimmungen zu Religionslehrern und Religionsunterricht vertraut.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Normen des Verkündigungsrechts, des Sakramentenrechts und des Eherechts anzuwenden und richtig zu interpretieren.

**Bemerkung:**

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 300 Std.

**Voraussetzungen:**

keine

**Angebotshäufigkeit:**

jedes Semester

**Empfohlenes Fachsemester:**

3.

**Minimale Dauer des Moduls:**

2 Semester

**SWS:**

8

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

**Modulteile**

**Modulteil: Dimensionen religiösen Lernens im Kontext der Postmoderne (Religionddidaktik/ Religionspädagogik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: "Kirchesein in der Welt von heute": Grundfragen der Pastoraltheologie (Pastoraltheologie)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Kirchesein in der Welt von heute". Grundfragen der Pastoraltheologie (Vorlesung)**

In den aufgeführten Modulen der Lehramtsstudiengänge werden die verschiedenen Disziplinen der Praktischen Theologie näher vorgestellt, zu denen auch die Pastoraltheologie als wissenschaftlich-theologische Lehre der christlich-kirchlichen Praxis gehört. Die Vorlesung gibt darum einen Überblick über die Entstehung des Fachs, seine geschichtliche Entwicklung und über die wesentlichen Konzeptionen, die diese Disziplin in der Geschichte wie in der Gegenwart bestimmen. Daneben werden grundlegende Fragen des Seelsorgeverständnisses behandelt sowie eine Übersicht über die verschiedenen pastoralen Handlungsbereiche gegeben. Einzelne konkrete Praxisfelder sollen dabei exemplarisch näher betrachtet werden.

**Modulteil: Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Liturgiewissenschaft)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)**

Die Vorlesung soll die Studierenden in grundlegende Fragen und Themen der kirchlichen Liturgie einführen. Konkrete Inhalte sind: Liturgie als zentraler Glaubensvollzug der Kirche und des Menschen als Gott-Lobender; Theologie und Gestalt(ung) der Eucharistiefeier; Christliche Initiation; Kirchenjahr.

**Modulteil: Grundfragen des rechtlichen Handelns der Kirche (Kirchenrecht)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**KTH-3401 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<b>Modul KTH-3501 (= GyKR-15a-WPM): Aufbau 5: Wahlpflicht Biblische &amp; Historische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 5: Wahlpflichtmodul)</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar in Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <p><b>"Wähle das Leben" (Dtn. 30,19) Von der Biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute</b> (Seminar)                  Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. So stellt sich für den Bibelwissenschaftler und die Moraltheologin gemeinsam die Frage: Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben und wenn ja, welchen? Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden. Diese Veranstaltung kan... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Bibel, Spiritualität und Kunst Die Offenbarung des Johannes, ein Buch mit sieben Siegeln?</b> (Seminar)                  Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? In diesem Seminar soll die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive erschlossen werden. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt ? in der Spiritualität und in der Kunst. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-... (weiter siehe Digicampus)</p>

### **Dynamik der Glaubensweitergabe in der frühen Kirche (Seminar)**

Ausgehend von der Beschreibung des Phänomens 'Glaubensweitergabe' und auf der Basis dessen, was Paulus unter 'Glaube' versteht, wird versucht, konkrete Bereiche der Glaubensweitergabe in den paulinischen Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam zu erkunden und mit der Gegenwart in Verbindung zu bringen.

### **Methoden der Exegese (Proseminar)**

Im September 2010 erschien das nachsynodale apostolische Schreiben 'Verbum Domini' über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche. Im ersten Teil zeigt dieses Dokument Wege auf, wie die Bibel dem Glauben der Kirche entsprechend auszulegen ist. Es geht um den Sinn des Wortes Gottes und den Weg, ihn zu finden. Das Seminar 'Methoden der Bibelauslegung' will einführen in die Textüberlieferungen des Alten Testaments. Es stellt verschiedene Methodenschritte (v.a. die historisch-kritische Methode) vor, um sich auf wissenschaftlich verantwortete Weise dem Sinn des Wortes Gottes zu nähern. Durch Kurzreferate und kleinere Hausaufgaben wenden wir diese verschiedenen Methoden auf die Perikope Gen 28,10-22 (der Traum Jakobs) an. Am Ende soll jeder Studierende fähig sein, anhand einer Hausarbeit eine alttestamentliche Perikope selbständig auszulegen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für al... (weiter siehe Digicampus)

### **Methoden der neutestamentlichen Exegese (Seminar)**

### **Modulteil: Seminar in Historische Theologie**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Bereuen. Bekennen. Vergeben. - Seminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuere Literaturwissenschaft (Seminar)**

Die Beichte hat eine große Erfolgsgeschichte hinter sich. Im Mittelalter als mit min. jährlichem Sündenbekenntnis vor dem zum Schweigen verpflichteten Beichtvater eingesetzt, gerät das Beichtsakrament in Zeiten psychotherapeutischer Sitzungen, in Talkshows und Chatrooms in eine Krise. Zumindest ist die Beichte im engeren Sinne nur mehr ein gesellschaftliches Randphänomen. Das Hauptseminar möchte die zentralen Aspekte der Beichte - Reue und Schuld, Sündenbekenntnis, Bußübungen und Vergebung - auf ihre literarische Relevanz hin untersuchen und dabei nicht nur die historische Herausbildung der kirchlichen Bußlehre erarbeiten, sondern auch die theologischen Kontroversen rekonstruieren. Wie äußern sich Schuldgefühle? Wie versprachliche ich Sünden? Wie wird Entschuldigung möglich? Muss mir die Versöhnung mit Gott durch einen menschlichen Diener der Kirche zugesprochen werden? Dabei soll neben kunstgeschichtlichen Exkursionen (die schöne Büsserin, kleine Kunstgeschichte der Beichtstühle) auch de... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das frühe Christentum in Gallien und Germanien (ggf. mit Exkursion nach Südfrankreich) (Seminar)**

Wo liegen die Anfänge des Christentums in Deutschland und Frankreich? Seit wann haben sich die Völker nördlich und westlich der Alpen zum christlichen Glauben bekannt? Nicht erst seit der Taufe Chlodwigs am Ende des fünften Jahrhunderts (um 495 n. Chr.), sondern die Wurzeln reichen weiter zurück. Das Seminar verfolgt das Ziel, diesen Spuren nachzugehen und die Geschichte der Christianisierung Galliens und Germaniens zu rekonstruieren. Geplant ist, die im Seminar erarbeiteten Ergebnisse vor Ort, auf einer Exkursion nach Südfrankreich anfangs September 2016, zu vertiefen. Vorbesprechung am: Montag, 11. April 2016, 13.15-14.00, Raum D/1089

#### **Pioniere der Nächstenliebe (Seminar)**

Für Christen ist der Auftrag Jesu 'Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan' Verpflichtung und Ermutigung zugleich. In der Sorge um die Schwächsten der Gesellschaft konkretisiert sich die christliche Nächstenliebe. Diese in ihrer je eigenen historischen Situation zu verwirklichen, haben sich in der Kirchengeschichte immer wieder Männer und Frauen aufgemacht. Einige von diesen, die durch ihr Wirken zu inspirierenden Vorbildern geworden sind, sollen in diesem Seminar thematisiert werden: Das Vorbild: Der 'barmherzige Samariter' und seine Wirkungsgeschichte Der Heilige Martin und seine Rezeption Franz von Assisi: Verbindung von Demut und Armenfürsorge Elisabeth von Thüringen: Dienst an den Armen als sozialer Abstieg Johannes von Gott und der Krankendienst Vinzenz von Paul: Nächstenliebe als Ausdruck der Gottesliebe

Johanna Franziska von Chantal: Fürsorge und Spiritualität August Hermann Francke und die ?Franckeschen Anstalten? Florence Nightingale: Die moder... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-3501 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung

<b>Modul KTH-3502 (= GyKR-15b-WPM): Aufbau 6: Wahlpflicht Systematische Theologie 6LP (= Aufbaumodul 6: Wahlpflichtmodul)</b>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar in Dogmatik, Philosophie oder Fundamentaltheologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Jesus in der Popkultur"</b> (Seminar) <b>Grundzüge der theologischen Anthropologie</b> (Seminar) Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. <b>Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft - Teil 2</b> (Hauptseminar) Das Seminar führt die Lektüre der KrV im letzten Semester fort. Es ist aber auch offen für TeilnehmerInnen, die den ersten Teil nicht besucht haben. Nach einer kurzen Wiederholung der ?Transzendentalen Analytik? konzentriert sich dieses Seminar auf die ?Transzendente Dialektik?, in der Kant aufbauend auf seiner Grenzziehung aufweist, in welche Verstrickungen die Vernunft gerät, wenn sie sich auf den ?stürmischen Ozean? hinauswagt. Zugleich erweist sich die Vernunft als notwendiger Rahmen, der jede wirkliche Erkenntnis ab- und umschließt. Am Ende weist Kant auf die ?andere? Seite der Vernunft, die praktische Seite, der er seine zweite Kritik, die ?Kritik der praktischen Vernunft? widmen wird. <b>Leibniz' Monadologie</b> (Seminar) In den 90 Paragraphen der "Monadologie" fasst Leibniz sein metaphysisches Gesamtsystem, welches bereits in seinen früheren Schriften grundgelegt ist, zusammen. Die 1714 verfasste Schrift wird in diesem Seminar gemeinsam mit ergänzender Sekundärliteratur behandelt, um so einen Überblick über das philosophische Werk dieses großen Universalgelehrten zu gewinnen.

**Streitfall Erlösung** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologie als Wissenschaft** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologische Prinzipienlehre** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Thomas von Aquin: Kommentar zum Prolog des Johannesevangeliums** (Hauptseminar)

Von Thomas von Aquin wurden traditionell meist nur die großen systematischen Werke, vor allem die Summa theologiae, durch die Theologen gelesen und interpretiert. Kaum im Blick waren seine Schriftkommentare. In der jüngsten Forschung hat sich dies spürbar verändert. Besondere Aufmerksamkeit erfährt in den letzten Jahren der Kommentar zum Johannesevangelium, der aus der reifen Phase des thomanischen Schaffens stammt. Die ausführlichen Bemerkungen, die Thomas zum berühmten ersten Kapitel, dem Prolog, gemacht hat, sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden. In seinem Kommentar präsentiert Thomas nicht nur eine Zusammenschau der reichen altkirchlichen Auslegung dieses neutestamentlichen Schlüsseltextes und der zahlreichen Kontroversen, die damit verbunden waren. Auch viele Grundmotive seiner eigenen Trinitätstheologie, Christologie und Gnadenlehre klingen zusammen mit philosophischen Themen an. Aus der unmittelbaren Beschäftigung mit dem Wort der Schrift ergeben sich gegenüb... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Seminar in Moraltheologie, Christliche Sozialethik oder Theologie des geistlichen Lebens**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"... and no religion, too"?** (Hauptseminar)

?Wir sind es selbst gewesen?, stellt eine der Hauptfiguren am Ende in ?Interstellar? (2014) von Christopher Nolan fest und enthüllt damit, dass die Menschheit sich selbst aus der Zukunft jene Botschaft gesandt hat, die sie aus dem drohenden Untergang retten wird. In ?Close Encounters of the Third Kind? von Steven Spielberg sind es 1977 noch geheimnisvolle, in Licht gebadete Aliens, die eine Heilsperspektive eröffnen. Während Spielberg damit (freilich auch schon immanentisierte) starke Metaphern für ursprünglich religiöse metaphysische Hoffnungen schafft, verzichtet Nolan darauf und sendet eine dezidiert postreligiöse und postmetaphysische Botschaft: Es gibt keine Transzendenz, aus der Rettung und Heilsperspektiven kommen könnten, sondern nur die Immanenz dieses Kosmos. Doch das hebt die Hoffnung auf Rettung und Heil nicht auf, vielmehr tritt die Menschheit selbst in die Rolle der Transzendenz ein. Ein ähnliches Bild der kosmischen Situiertheit des Menschen zeichnet 1997 bereits Robert... (weiter siehe Digicampus)

**"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute** (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen**

**Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"** (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer



und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

**Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

**Das Gebet ? Biblische, historische und praktische Zugänge** (Seminar)

Dieses Seminar versucht, sich dem komplexen Phänomen des christlichen Betens biblisch, historisch und praktisch anzunähern. Es geht zunächst um die biblischen Vorbilder des Gebetes und um das exemplarische Beten Jesu, dann um die Gebetstheologie bedeutender Lehrer des Gebetes in der christlichen Spiritualitätsgeschichte und schließlich um praktische Fragen des Betens im Kontext gelebter christlicher Spiritualität, um das persönliche Beten fruchtbarer zu machen. Das Seminar wechselt ab zwischen Vorträgen des Dozenten und gemeinsamer Erschließung von Inhalten durch die Arbeit am Text und durch Diskussion.

**Kontextuelle Nachhaltigkeit** (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-3502 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung

<b>Modul KTH-3600 (= GyKR-24-DID): Vertiefung: Religionsdidaktik_1 8LP (= Vertiefungsmodul: Religionsdidaktik 2)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Seminare  - zur Religionsdidaktik inklusive didaktischer Analyse  - zur Vertiefung der Kenntnisse ausgesuchter religionsdidaktischer Teilgebiete (ästhetisches, symbolisches, biblisches, erinnerungsgeleitetes, ethisches Lernen...)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden  - kennen religionsdidaktische Konzepte und Prinzipien und können diese kritisch beurteilen.  - können Voraussetzungen, Begründungsmomente und Ziele ästhetischen, symbolischen, biblischen, erinnerungsgeleiteten, ethischen, ... Lernens benennen.  - verfügen über die Fähigkeit, Lern- und Unterrichtseinheiten zu ausgesuchten Themen und Lernfeldern zu entwickeln.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor – und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.  Bitte überprüfen Sie bei der Ausschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen im Digicampus, ob diese für Ihren Studiengang freigegeben ist.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts_1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  "Romanes eunt domus" (Seminar) ?Matrix?, ?Rendezvous mit Joe Black?, ?Bruce Allmächtig?, ?Dogma? ? ? Filme mit (mehr oder weniger offensichtlichen) religiösen Bedeutungs- und Bildanleihen gibt es auch nach ?Das Leben des Brian? in großer Zahl. Auch im populären Liedgut gibt es aufsehenerregende Clips von Madonna und Lady Gaga, die mitunter dazu führten, dass die Exkommunikation der Interpreten gefordert wurde. Doch wo liegen die ? vielleicht viel interessanteren, weil fruchtbareren ? Schätze vergraben? Und wie können diese popkulturellen Elemente als Baustein religiöser Bildung genutzt werden?  <b>Das Alte Testament für Kinder: Biblisches Lernen in der GS</b> (Seminar)  <b>Fußballgott und Lichtgestalten</b> (Seminar) Anlässlich der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz am 31.05.2011 ein eigenes Internet-Angebot, damals aufrufbar unter der griffigen Domain www.kirche-am-		

ball.de. In der offiziellen Pressemeldung der DBK hieß es dazu, dieses Portal diene der Information über die Angebote der katholischen Kirche im Umfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen als auch den Frauenfußball generell. Nicht nur hier zeigt sich: Fußball und (christliche) Religion haben Berührungspunkte. Doch sind Fußball und christliche Religion überhaupt vergleichbar, und wenn ja: auf welcher Ebene müsste dies geschehen? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen die Unterschiede? Fußball und Religion haben zweifelsohne Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Doch um eine sachliche Betrachtung zu gewährleisten, ist es nötig die Ebenen, auf denen diese Ähnlichkeiten, aber eben auch die Unterschiede liegen, zu benennen und herauszustellen. Dies soll im Ra... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modelle und Vorbilder (Seminar)**

Im Lehrplan des Religionsunterrichts werden immer wieder Modelle oder ?Vorbildgestalten? des Glaubens angesprochen. Neben ?Heilige? treten Vorbilder aus der Bibel, der Kirchengeschichte, der Zeitgeschichte und des unmittelbaren Lebensumfeldes der Kinder. Wie aber funktioniert das überhaupt, biographisches Lernen anhand von Vorbildern? Welche Rolle können dabei Vorbilder des Alltags, die sog. ?local heroes? spielen? Wie verbindet sich ethisches Lernen mit historischem Lernen und biographischem Lernen? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars.

#### **Religionsunterricht innovativ VII (GS/MS/RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ?Religionsunterricht innovativ? ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und erfahrenen LehrerInnen erprobt und reflektiert. Die Zusammenarbeit von und mit erfahrenen LehrerInnen, UniversitätsdozentInnen, ReferentInnen der Schulabteilung des Bistums und AusbilderInnen der zweiten Phase dient der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von religiöser Lehr- und Lernkompetenz. Ziel ist die Integration von Theorie und Praxis durch gemeinsames und wechselseitiges Lernen sowie die Entfaltung, Reflexion und Konzeption... (weiter siehe Digicampus)

#### **Trialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen (Seminar)**

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Trialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

### **Modulteil: Seminar in Didaktik des katholischen Religionsunterrichts\_2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **"Romanes eunt domus" (Seminar)**

?Matrix?, ?Rendezvous mit Joe Black?, ?Bruce Allmächtig?, ?Dogma? ? ? Filme mit (mehr oder weniger offensichtlichen) religiösen Bedeutungs- und Bildanleihen gibt es auch nach ?Das Leben des Brian? in großer Zahl. Auch im populären Liedgut gibt es aufsehenerregende Clips von Madonna und Lady Gaga, die mitunter dazu führten, dass die Exkommunikation der Interpreten gefordert wurde. Doch wo liegen die ? vielleicht viel interessanteren, weil fruchtbareren ? Schätze vergraben? Und wie können diese popkulturellen Elemente als Baustein religiöser Bildung genutzt werden?

##### **Das Alte Testament für Kinder: Biblisches Lernen in der GS (Seminar)**

##### **Fußballgott und Lichtgestalten (Seminar)**

Anlässlich der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz am 31.05.2011 ein eigenes Internet-Angebot, damals aufrufbar unter der griffigen Domain [www.kirche-am-ball.de](http://www.kirche-am-ball.de). In der offiziellen Pressemeldung der DBK hieß es dazu, dieses Portal diene der Information über die Angebote der katholischen Kirche im Umfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der

Frauen als auch den Frauenfußball generell. Nicht nur hier zeigt sich: Fußball und (christliche) Religion haben Berührungspunkte. Doch sind Fußball und christliche Religion überhaupt vergleichbar, und wenn ja: auf welcher Ebene müsste dies geschehen? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen die Unterschiede? Fußball und Religion haben zweifelsohne Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Doch um eine sachliche Betrachtung zu gewährleisten, ist es nötig die Ebenen, auf denen diese Ähnlichkeiten, aber eben auch die Unterschiede liegen, zu benennen und herauszustellen. Dies soll im Ra... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modelle und Vorbilder (Seminar)**

Im Lehrplan des Religionsunterrichts werden immer wieder Modelle oder ?Vorbildgestalten? des Glaubens angesprochen. Neben ?Heilige? treten Vorbilder aus der Bibel, der Kirchengeschichte, der Zeitgeschichte und des unmittelbaren Lebensumfeldes der Kinder. Wie aber funktioniert das überhaupt, biographisches Lernen anhand von Vorbildern? Welche Rolle können dabei Vorbilder des Alltags, die sog. ?local heroes? spielen? Wie verbindet sich ethisches Lernen mit historischem Lernen und biographischem Lernen? Diese Fragen stehen im Zentrum des Seminars.

#### **Religionsunterricht innovativ VII (GS/MS/RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ?Religionsunterricht innovativ? ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und erfahrenen LehrerInnen erprobt und reflektiert. Die Zusammenarbeit von und mit erfahrenen LehrerInnen, UniversitätsdozentInnen, ReferentInnen der Schulabteilung des Bistums und AusbilderInnen der zweiten Phase dient der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von religiöser Lehr- und Lernkompetenz. Ziel ist die Integration von Theorie und Praxis durch gemeinsames und wechselseitiges Lernen sowie die Entfaltung, Reflexion und Konzeption... (weiter siehe Digicampus)

#### **Trialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen (Seminar)**

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Trialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

#### **Prüfung**

##### **KTH-3600 Modulgesamtprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KTH-3700 (= GyKR-21-FW): Vertiefung 1: Gott und Offenbarung 13LP (= Vertiefungsmodul 1: Gott und Offenbarung)</b>	ECTS/LP: 13
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Fundamentaltheologie</u></p> <p>Vorgaben in der kirchlichen Lehre (Dei Filius/Dei Verbum)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Offenbarungskonzepte</li> <li>- Wesenschristologie (Inkarnation, Person)</li> <li>- Soteriologie des „pro nobis“ (Erlösung, Stellvertretung)</li> <li>- Kreuz und Auferstehung</li> </ul> <p><u>Dogmatik</u></p> <p><b>Schöpfungslehre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bekenntnis zum trinitarischen Gott als Schöpfer und Erhalter der Welt</li> <li>- der Mensch als Geschöpf, Person, Abbild Gottes</li> <li>- christlicher Schöpfungsglaube und die Weltsicht der modernen Naturwissenschaften</li> <li>- Handeln Gottes in der Welt</li> <li>- Ursünde / Erbsünde</li> </ul> <p><b>Ekklesiologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kirche als „das von der Einheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes her geeinte Volk“, Leib und Sakrament Christi, Tempel des Heiligen Geistes</li> <li>- Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität als Wesenseigenschaften der Kirche</li> <li>- das geweihte Amt in der Kirche und die Bedeutung des Petrusdienstes</li> <li>- Berufungen und Charismen im Leben der Kirche</li> </ul> <p><b>Eschatologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hermeneutik eschatologischer Aussagen</li> <li>- Zentralthemen der Universal- und Individualeschatologie: Tod – Gericht – Auferstehung – Himmel – Purgatorium – Hölle</li> </ul> <p><u>Altes Testament</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament</li> </ul> <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur</li> <li>- die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur</li> </ul> <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels</li> </ul> <p><u>Neues Testament</u></p>	

exegetische Spezialvorlesungen zu zentralen Texten der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur

**Lernziele/Kompetenzen:**

Fundamentaltheologie

Studierende *kennen*

- Grundformen und Aussagen biblischer Offenbarung
- lehramtliche Definitionen des Offenbarungsbegriffs
- unterschiedliche theologische Konzepte von Offenbarung

Studierende *können*

- Gottes Selbstmitteilung als sein Handeln in der Geschichte bestimmen
- aus dem Verständnis der Inkarnation das neu Verhältnis von Gott und Geschichte aufzeigen, das sich im „pro nobis“ des Kreuzes vollendet

Dogmatik

**Schöpfungslehre**

Die Studierenden können

- die fundamentale Bedeutung des christlichen Bekenntnisses zu Gott als dem einen allmächtig-freien Schöpfer des Kosmos einschätzen.
- sich kritisch und reflektiert mit den Abgrenzungen auseinandersetzen, die durch schöpfungstheologische Zentralgehalte des christlichen Glaubens gegenüber monistischen oder dualistischen Welterklärungen markiert sind.
- die christliche Rede über eine „kreatürliche Würde“ des Menschen mit den Basisaussagen heutiger Natur- und Humanwissenschaften in einen verantworteten Dialog bringen und darin die Eigenart und Unverzichtbarkeit theologischer Anthropologie und Schöpfungslehre aufzeigen.

**Ekklesiologie**

Die Studierenden können

- auf der Basis der biblischen Grundaussagen die Kirche als das in Christus erneuerte und universalisierte Gottesvolk erfassen.
- am Leitfaden derjenigen systematischen Zentralaspekte der Ekklesiologie, die in der dogmatischen Konstitution „Lumen gentium“ des II. Vatikanums eine dichte Synthese erfahren haben, reflektierte Aussagen über das Wesen der Kirche machen.
- das konfessionelle Selbstverständnis der römisch-katholischen Kirche, wie es besonders in der Amtstheologie oder der Verhältnisbestimmung zwischen Gesamt- und Teilkirche aufscheint, mit der ökumenischen Perspektive, die der Ekklesiologie durch das II. Vatikanum aufgetragen ist, verzahnen und zu den ekklesiologischen Zentralaspekten des aktuellen ökumenischen Diskurses begründet und reflektiert Stellung beziehen.

**Eschatologie**

Die Studierenden können durch den Vergleich verschiedener hermeneutischer Modelle für den Umgang mit *eschatologischen Aussagen* der Schrift die Hoffnung des christlichen Glaubens auf eine endgültige Vollendung menschlicher Existenz im Gesamt der Schöpfung ihrem glaubensverbindlichen Inhalt nach erfassen und in einer zeitgerechten Verkündigungssprache zum Ausdruck bringen.

-

Altes Testament

**Schöpfung**

Die Studierenden werden befähigt,

- zentrale Aussagen der biblischen Schöpfungstheologie und Anthropologie zu verstehen, zu erklären und ihre aktuelle Bedeutung aufzuzeigen.

**Propheten**

Die Studierenden sind in der Lage,

- Botschaft, Theologie und wirkungsgeschichtliche Relevanz von Prophetentexten einschließlich aktueller Fragestellungen reflektiert nachzuvollziehen und zu vermitteln.

**Psalmen und Weisheit**

Die Studierenden können

- die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die konkrete Lebensgestaltung (Weisheit als Erfahrungswissen) und für die theologische Reflexion erfassen.

**Erzählende Literatur**

Die Studierenden sind in der Lage,

- alttestamentliche Erzählliteratur anhand beispielhaft erschlossener Texte zu verstehen, ihre Vielschichtigkeit wahrzunehmen und sie mit außerbiblischer Literatur ins Gespräch zu bringen.

Neues Testament

Die Studierenden können

- zentrale Texte der neutestamentlichen Brief- und Erzählliteratur exegetisch analysieren und interpretieren.
- aktuelle Diskussionen in der neutestamentlichen Forschung kritisch reflektieren und selbstständig Position beziehen.
- kreativ mit Texten umgehen.
- einflussreiche Tendenzen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirkungsgeschichte neutestamentlicher Texte aufzeigen und verantwortlich bewerten

**Bemerkung:**

Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

**Arbeitsaufwand:**

Gesamt: 390 Std.

**Voraussetzungen:**

keine

**ECTS/LP-Bedingungen:**

Bestehen der Modulprüfung

**Angebotshäufigkeit:**

jedes Semester

**Empfohlenes Fachsemester:**

7.

**Minimale Dauer des Moduls:**

2 Semester

**SWS:**

10

**Wiederholbarkeit:**

siehe PO des Studiengangs

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Jesus Christus als Offenbarung Gottes (Fundamentaltheologie)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Vertiefung zentraler Themen der Dogmatik - Schöpfungslehre oder Ekklesiologie oder Eschatologie (Dogmatik)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Eschatologie</b></p> <p>Die ?Eschatologie? als dogmatischer Traktat hat ihren Namen von den ?Eschata?, den ?Letzten Dingen? des Menschen und der Welt aus Sicht des christlichen Glaubens her erhalten, mit denen sie sich traditionell befasst: Tod ? Auferweckung und Weltvollendung ? Gericht ? Himmel / Purgatorium / Hölle. Auch unsere Vorlesung wird sich diesen Themen in ihrer individuellen und kollektiven Dimension, im Licht von Schrift, Tradition und aktuellen Verstehenszugängen zuwenden. Zuvor wird sie aufzuzeigen versuchen, wie das ?Eschatologische? in der Theologie des 20. Jahrhunderts als Fundamentalsignatur der geschichtlichen Offenbarung Gottes und ihres Ankommens in der menschlichen Existenz und damit als Zentralbegriff christlicher Theologie wiederentdeckt wurde. Die Absolvierung des Stoffes dieser Vorlesung erfordert deutliche theologische Voraussetzung! Literatur: J. Finkenzeller, Eschatologie, in: W. Beinert (Hg.), Glaubenszugänge, Bd. 3, Paderborn 1995, 527-674. M. Kehl, Eschatologie, Würzburg 1986.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Schöpfungstheologie und Menschenschöpfung im Alten Testament oder: Psalmen und Weisheit in Israel. Exegese ausgewählter Texte aus den Psalmen und der Weisheitsliteratur (Alttestamentliche Wissenschaft)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Die Botschaft der Propheten. Exegese eines ausgewählten Buches aus der prophetischen Literatur oder: Die Geschichtsbücher. Exegese ausgewählter Schriften aus der erzählenden Literatur Israels (Alttestamentliche Wissenschaft)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Die Geschichtsbücher - Exegese ausgewählter Texte aus der erzählenden Literatur Israels (Vorlesung)</b></p> <p>In der Vorlesung werden ausgewählte Texte aus der Erzählliteratur Israels vorgestellt, die Ladegeschichte (1 Sam 4-6) und die Bücher Rut, Jona und Judit. Begleitend zur Vorlesung wird (bei Interesse) eine Lektüre des biblischen Urtextes angeboten (in Auswahl). Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien eingebracht werden. ? Eine Anerkennung für das Lehramt an Gymnasien ist nicht möglich. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) - mit Ausnahme des Lehramtes an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre" Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) - angerechnet werden. Eine Anerkennung für das Lehramt an Gymnasien und für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01 ) ist nicht möglich.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Zentrale Texte und Themen aus dem Neuen Testament - Der Römerbrief, Geschichte des Urchristentums, Das Johannesevangelium etc. (Neutestamentliche Wissenschaft)</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Gleichnisse aus dem lukanischen Reisebericht (Vorlesung)</b></p>



Die Gleichnisse Jesu sind kleine Kunstwerke, welche Menschen aller Zeiten faszinierten und in ihren Bann zogen. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir den Gleichnissen des lukanischen Reiseberichts folgen und uns von diesem Evangelium in den Bann ziehen lassen. Spezielles Augenmerk wird in der Lehrveranstaltung auf Lernprozesse in den Textwelten des Lukasevangeliums gelegt. Auf diesem Hintergrund wird die Frage verhandelt, ob und wie diese Lernprozesse auf heutige Leserinnen und Leser wirken.

### Prüfung

#### **KTH-3700 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<p><b>Modul KTH-3800 (= GyKR-22-FW): Vertiefung 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart 10LP (= Vertiefungsmodul 2. Christentum in Geschichte und Gegenwart)</b></p>	<p>ECTS/LP: 10</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gregor Wurst</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Moraltheologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das traditionelle Tötungsverbot in der Moraltheologie</li> <li>- die Debatte zu Abtreibung und Sterbehilfe</li> <li>- Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik</li> <li>- die Debatte zu Patientenverfügung</li> <li>- Humanwissenschaft, Biomedizin und Ethik</li> <li>- Gesundheit und Krankheit und das Gesundheitswesen</li> <li>- Menschen mit Behinderung und das Verbot der Sklaverei</li> <li>- Organtransplantation</li> <li>- Embryonen- und Stammzellforschung</li> <li>- vertiefte Auseinandersetzung mit den Problemfeldern der Bioethik</li> <li>- ethische Orientierung in den Fragen der modernen Bioethik</li> <li>- Das Verständnis von Sexualität, Ehe und Familie</li> <li>- Historische Leitlinien der Sexual-, Ehe- und Familienmoral</li> <li>- Empfängnisverhütung, Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie</li> <li>- Konkrete Problemfelder der Sexual-, Ehe- und Familienmoral</li> <li>-</li> </ul> <p><u>Christliche Sozialethik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin</li> <li>- Zentrale deutschsprachige Entwürfe der Umweltethik:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>*Physiozentrik</li> <li>*Biozentrik</li> <li>*Pathozentrik</li> <li>*Anthropozentrik</li> </ul> </li> <li>- Leitbild Nachhaltigkeit</li> <li>- Prinzipien und Grundnormen der Umweltethik</li> <li>- Verhältnis der Umweltethik zur Politischen Ethik, Wirtschaftsethik und Bildungsethik</li> <li>-</li> </ul> <p><u>Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte</u></p> <p>Zentrale Themen der alten Kirchengeschichte/Patristik sowie der mittelalterlichen oder der neuzeitlichen oder der bayerischen Kirchengeschichte</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p><u>Moraltheologie</u></p>	

Die Studierenden

- können die verschiedenen Interpretationen des Tötungsverbots und die Problemfelder der Bioethik differenziert darstellen und metaethisch und normativ-ethisch bewerten.
- sind in der Lage, aufgrund der Kenntnis der einschlägigen lehramtlichen Texte, die Position des Lehramtes in Fragen des Tötungsverbot und der Bioethik darzulegen und deren Leitlinien für den biomedizinischen Diskurs fruchtbar zu machen.
- sind in der Lage, aufgrund ihrer Kenntnis der Grundzüge der katholischen Ehemoral in Geschichte und Gegenwart, die Position des katholischen Lehramtes in Fragen der Sexual-, Ehe- und Familienmoral darzulegen.
- können die Entwicklungen in der Sexual-, Ehe- und Familienmoral – vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – kritisch bewerten.
- sind eigenständig in der Lage, Leitlinien zur Orientierung in aktuellen Problemfeldern der Sexual-, Ehe- und Familienmoral zu entwickeln.

Christliche Sozialethik

Die Studierenden

- können Umweltethik als voraussetzungsreiche Querschnittsdisziplin begreifen.
- verfügen über Kenntnisse der zentralen deutschsprachigen Entwürfe der Umweltethik
- können das Leitbild Nachhaltigkeit selbstständig reflektieren und als Fokus der Umweltethik selbstständig anwenden.
- sind in der Lage, Prinzipien der Umweltethik argumentativ zu verwenden.
- können umweltethische Maßgaben in Beziehung zu politisch-ethischen, wirtschaftsethischen und bildungsethischen Problemstellungen setzen

Alte Kirchengeschichte/ Patristik; Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zentraler Ereignisse aus den gewählten Bereichen aus der Kirchengeschichte / Patristik.

**Bemerkung:**  
Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.

**Arbeitsaufwand:**  
Gesamt: 300 Std.

**Voraussetzungen:**  
keine

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 7.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
--	--	---

<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs
------------------	---

**Moduleile**

**Moduleil: Bioethische Problemfelder am Anfang/Ende des Lebens; Brennpunkte katholischer Ehe- und Sexualmoral (Moraltheologie)**  
**Sprache:** Deutsch  
**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**  
**Ethik des Lebens II: Ethische Problemfelder am Ende des Lebens** (Vorlesung)

Das Für und Wider von Organtransplantation, die Debatte um die Regelung des medizinisch assistierten Suizids, die Haltung zum Thema Sterbehilfe ? am Ende des Lebens sind die Themen nicht weniger kontrovers und herausfordernd als am Anfang. In der Vorlesung werden die Haltung der Katholischen Kirche zu einzelnen Themen, theologisch-ethische Positionen, neue rechtliche Regelungen in Deutschland usw. analysiert und unterschiedliche Debatten beleuchtet. Literatur Hilpert, Konrad (Hg.), Selbstbestimmung ? auch im Sterben? Streit um den assistierten Suizid, Freiburg i. Br. u.a. 2015. Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2012. Sautermeister, Jochen/Hilpert, Konrad (Hg.), Organtransplantation ? Herausforderung für den Lebensschutz (QD 267), Freiburg i. Br. u.a. 2014. Schockenhoff, Eberhard, Ethik des Lebens. Grundlagen und neue Herausforderungen, Freiburg i. Br. u.a. 2013. Sturma, Dieter/Spaeth, Alexandra (Hg.), Handbuch Bioethik, Stuttgart u.a. 20... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Spezielle Sozialethik (Christliche Sozialethik)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Spezielle Sozialethik (Umweltethik)**

Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik, die hier gefordert ist. Welcher ethische Ansatz, welc... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Thematische Vorlesung/Kurs aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte oder Patristik/ Dogmengeschichte (Alte Kirchengeschichte und Patrologie)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Die vier lateinischen Kirchenväter - Leben und Werk (Vorlesung)**

In der westlichen, lateinischen Tradition werden vier Kirchenväter als besonders traditionsbildend gezählt: Ambrosius, Hieronymus, Augustinus und Gregor. Und in der Tat haben diese Bischöfe und Theologen des vierten bis sechsten Jahrhunderts mit ihren Werken die Gestalt und das Denken des abendländischen Christentums maßgeblich geprägt. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Leben, Werk und Denken dieser vier Theologen vor dem Hintergrund ihres je eigenen historischen Kontextes und zeigt auf, inwiefern sie für das westliche Christentum traditionsbildend geworden sind.

**Modulteil: Kirchengeschichte des Mittelalters oder: Kirchengeschichte der Reformationszeit oder: Kirchengeschichte der Neuzeit (Mittlere und Neue Kirchengeschichte)**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Kirchengeschichte der frühen Neuzeit (1517-1803) (LA Vertiefungsmodul, MagTheol Aufbauphase) (Vorlesung)**

Die Reformation, die 1517 in Wittenberg begann und sich schnell über weite Teile Mittel- und Nordeuropas ausbreitete, markiert das Ende der religiösen Einheit des Abendlandes. Versuche, diese Einheit auf militärischem, diplomatischem oder kirchenpolitischem Weg wiederherzustellen, waren letztlich erfolglos. Auch wenn ebenso das Konzil von Trient (1545-63) an dieser Aufgabe scheiterte, wurde die konziliare Erneuerung doch zum Katalysator für eine religiös-kulturelle Blüte auf verschiedenen Feldern (Mission, Kunst, Theologie, Frömmigkeit). Die Epoche

des ?Barockkatholizismus? endete erst mit Aufklärung, Französischer Revolution und Säkularisation. Seitdem wird in verschiedenen Formen um ein neues Verhältnis von Staat und Kirche, Kultur und Glauben gerungen.

**Prüfung**

**KTH-3800 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul KTH-3900 (= GyKR-23-FW): Vertiefung 3: Freies Modul 9LP</b> (= Vertiefungsmodul 3: Freies Modul)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Negele		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Ziele werden in den Veranstaltungen erläutert.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 7.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie\_1****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"... and no religion, too"?** (Hauptseminar)

?Wir sind es selbst gewesen?, stellt eine der Hauptfiguren am Ende in ?Interstellar? (2014) von Christopher Nolan fest und enthüllt damit, dass die Menschheit sich selbst aus der Zukunft jene Botschaft gesandt hat, die sie aus dem drohenden Untergang retten wird. In ?Close Encounters of the Third Kind? von Steven Spielberg sind es 1977 noch geheimnisvolle, in Licht gebadete Aliens, die eine Heilsperspektive eröffnen. Während Spielberg damit (freilich auch schon immanentisierte) starke Metaphern für ursprünglich religiöse metaphysische Hoffnungen schafft, verzichtet Nolan darauf und sendet eine dezidiert postreligiöse und postmetaphysische Botschaft: Es gibt keine Transzendenz, aus der Rettung und Heilsperspektiven kommen könnten, sondern nur die Immanenz dieses Kosmos. Doch das hebt die Hoffnung auf Rettung und Heil nicht auf, vielmehr tritt die Menschheit selbst in die Rolle der Transzendenz ein. Ein ähnliches Bild der kosmischen Situiertheit des Menschen zeichnet 1997 bereits Robert... (weiter siehe Digicampus)

**"Jesus in der Popkultur"** (Seminar)**"Romanes eunt domus"** (Seminar)

?Matrix?, ?Rendezvous mit Joe Black?, ?Bruce Allmächtig?, ?Dogma? ? ? Filme mit (mehr oder weniger offensichtlichen) religiösen Bedeutungs- und Bildanleihen gibt es auch nach ?Das Leben des Brian? in großer Zahl. Auch im populären Liedgut gibt es aufsehenerregende Clips von Madonna und Lady Gaga, die mitunter dazu führten, dass die Exkommunikation der Interpreten gefordert wurde. Doch wo liegen die ? vielleicht viel interessanteren, weil fruchtbareren ? Schätze vergraben? Und wie können diese popkulturellen Elemente als Baustein religiöser Bildung genutzt werden?

**"Wähle das Leben" (Dtn. 30,19) Von der Biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute** (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben.

Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. So stellt sich für den Bibelwissenschaftler und die Moraltheologin gemeinsam die Frage: Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben und wenn ja, welchen? Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden. Diese Veranstaltung kan... (weiter siehe Digicampus)

**"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute** (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen**

**Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"** (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

**Bereuen. Bekennen. Vergeben. - Seminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuere**

**Literaturwissenschaft** (Seminar)

Die Beichte hat eine große Erfolgsgeschichte hinter sich. Im Mittelalter als mit min. jährlichem Sündenbekenntnis vor dem zum Schweigen verpflichteten Beichtvater eingesetzt, gerät das Beichtsakrament in Zeiten psychotherapeutischer Sitzungen, in Talkshows und Chatrooms in eine Krise. Zumindest ist die Beichte im engeren Sinne nur mehr ein gesellschaftliches Randphänomen. Das Hauptseminar möchte die zentralen Aspekte der Beichte - Reue und Schuld, Sündenbekenntnis, Bußübungen und Vergebung - auf ihre literarische Relevanz hin untersuchen und dabei nicht nur die historische Herausbildung der kirchlichen Bußlehre erarbeiten, sondern auch die theologischen Kontroversen rekonstruieren. Wie äußern sich Schuldgefühle? Wie versprachliche ich Sünden? Wie wird Entschuldung möglich? Muss mir die Versöhnung mit Gott durch einen menschlichen Diener der Kirche zugesprochen werden? Dabei soll neben kunstgeschichtlichen Exkursionen (die schöne Büsserin, kleine Kunstgeschichte der Beichtstühle) auch de... (weiter siehe Digicampus)

**Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

**Bibel, Spiritualität und Kunst Die Offenbarung des Johannes, ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt.

Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? In diesem Seminar soll die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive erschlossen werden. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt ? in der Spiritualität und in der Kunst. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-... (weiter siehe Digicampus)

**Das frühe Christentum in Gallien und Germanien (ggf. mit Exkursion nach Südfrankreich) (Seminar)**

Wo liegen die Anfänge des Christentums in Deutschland und Frankreich? Seit wann haben sich die Völker nördlich und westlich der Alpen zum christlichen Glauben bekannt? Nicht erst seit der Taufe Chlodwigs am Ende des fünften Jahrhunderts (um 495 n. Chr.), sondern die Wurzeln reichen weiter zurück. Das Seminar verfolgt das Ziel, diesen Spuren nachzugehen und die Geschichte der Christianisierung Galliens und Germaniens zu rekonstruieren. Geplant ist, die im Seminar erarbeiteten Ergebnisse vor Ort, auf einer Exkursion nach Südfrankreich anfangs September 2016, zu vertiefen. Vorbesprechung am: Montag, 11. April 2016, 13.15-14.00, Raum D/1089

**Das Gebet ? Biblische, historische und praktische Zugänge (Seminar)**

Dieses Seminar versucht, sich dem komplexen Phänomen des christlichen Betens biblisch, historisch und praktisch anzunähern. Es geht zunächst um die biblischen Vorbilder des Gebetes und um das exemplarische Beten Jesu, dann um die Gebetstheologie bedeutender Lehrer des Gebetes in der christlichen Spiritualitätsgeschichte und schließlich um praktische Fragen des Betens im Kontext gelebter christlicher Spiritualität, um das persönliche Beten fruchtbarer zu machen. Das Seminar wechselt ab zwischen Vorträgen des Dozenten und gemeinsamer Erschließung von Inhalten durch die Arbeit am Text und durch Diskussion.

**Dynamik der Glaubensweitergabe in der frühen Kirche (Seminar)**

Ausgehend von der Beschreibung des Phänomens ?Glaubensweitergabe? und auf der Basis dessen, was Paulus unter ?Glaube? versteht, wird versucht, konkrete Bereiche der Glaubensweitergabe in den paulinischen Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam zu erkunden und mit der Gegenwart in Verbindung zu bringen.

**Fußballgott und Lichtgestalten (Seminar)**

Anlässlich der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz am 31.05.2011 ein eigenes Internet-Angebot, damals aufrufbar unter der griffigen Domain [www.kirche-am-ball.de](http://www.kirche-am-ball.de). In der offiziellen Pressemeldung der DBK hieß es dazu, dieses Portal diene der Information über die Angebote der katholischen Kirche im Umfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen als auch den Frauenfußball generell. Nicht nur hier zeigt sich: Fußball und (christliche) Religion haben Berührungspunkte. Doch sind Fußball und christliche Religion überhaupt vergleichbar, und wenn ja: auf welcher Ebene müsste dies geschehen? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen die Unterschiede? Fußball und Religion haben zweifelsohne Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Doch um eine sachliche Betrachtung zu gewährleisten, ist es nötig die Ebenen, auf denen diese Ähnlichkeiten, aber eben auch die Unterschiede liegen, zu benennen und herauszustellen. Dies soll im Ra... (weiter siehe Digicampus)

**Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)**

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

**Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft - Teil 2 (Hauptseminar)**

Das Seminar führt die Lektüre der KrV im letzten Semester fort. Es ist aber auch offen für TeilnehmerInnen, die den ersten Teil nicht besucht haben. Nach einer kurzen Wiederholung der ?Transzendentalen Analytik? konzentriert sich dieses Seminar auf die ?Transzendentalen Dialektik?, in der Kant aufbauend auf seiner



Grenzziehung aufweist, in welche Verstrickungen die Vernunft gerät, wenn sie sich auf den ?stürmischen Ozean? hinauswagt. Zugleich erweist sich die Vernunft als notwendiger Rahmen, der jede wirkliche Erkenntnis ab- und umschließt. Am Ende weist Kant auf die ?andere? Seite der Vernunft, die praktische Seite, der er seine zweite Kritik, die ?Kritik der praktischen Vernunft? widmen wird.

#### **Kontextuelle Nachhaltigkeit** (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das , was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

#### **Leibniz' Monadologie** (Seminar)

In den 90 Paragraphen der "Monadologie" fasst Leibniz sein metaphysisches Gesamtsystem, welches bereits in seinen früheren Schriften grundgelegt ist, zusammen. Die 1714 verfasste Schrift wird in diesem Seminar gemeinsam mit ergänzender Sekundärliteratur behandelt, um so einen Überblick über das philosophische Werk dieses großen Universalgelehrten zu gewinnen.

#### **Methoden der Exegese** (Proseminar)

Im September 2010 erschien das nachsynodale apostolische Schreiben ?Verbum Domini? über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche. Im ersten Teil zeigt dieses Dokument Wege auf, wie die Bibel dem Glauben der Kirche entsprechend auszulegen ist. Es geht um den Sinn des Wortes Gottes und den Weg, ihn zu finden. Das Seminar ?Methoden der Bibelauslegung? will einführen in die Textüberlieferungen des Alten Testaments. Es stellt verschiedene Methodenschritte (v.a. die historisch-kritische Methode) vor, um sich auf wissenschaftlich verantwortete Weise dem Sinn des Wortes Gottes zu nähern. Durch Kurzreferate und kleinere Hausaufgaben wenden wir diese verschiedenen Methoden auf die Perikope Gen 28,10-22 (der Traum Jakobs) an. Am Ende soll jeder Studierende fähig sein, anhand einer Hausarbeit eine alttestamentliche Perikope selbständig auszulegen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für al... (weiter siehe Digicampus)

#### **Pioniere der Nächstenliebe** (Seminar)

Für Christen ist der Auftrag Jesu ?Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan? Verpflichtung und Ermutigung zugleich. In der Sorge um die Schwächsten der Gesellschaft konkretisiert sich die christliche Nächstenliebe. Diese in ihrer je eigenen historischen Situation zu verwirklichen, haben sich in der Kirchengeschichte immer wieder Männer und Frauen aufgemacht. Einige von diesen, die durch ihr Wirken zu inspirierenden Vorbildern geworden sind, sollen in diesem Seminar thematisiert werden: Das Vorbild: Der ? barmherzige Samariter? und seine Wirkungsgeschichte Der Heilige Martin und seine Rezeption Franz von Assisi: Verbindung von Demut und Armenfürsorge Elisabeth von Thüringen: Dienst an den Armen als sozialer Abstieg Johannes von Gott und der Krankendienst Vinzenz von Paul: Nächstenliebe als Ausdruck der Gottesliebe Johanna Franziska von Chantal: Fürsorge und Spiritualität August Hermann Francke und die ?Franckeschen Anstalten? Florence Nightingale: Die moder... (weiter siehe Digicampus)

#### **Praxisseminar zur Prüfungsvorbereitung** (Seminar)

Dieses Übungsseminar versteht sich als konkrete Prüfungsvorbereitung für Kandidatinnen und Kandidaten im Sommersemester 2016. Zu diesem Zweck werden die großen Bereiche Sakramentenrecht und Verkündigung, Eherecht, Allgemeine Normen und Verfassungsrecht systematisch wiederholt. Zum Eherecht werden auch konkrete Fälle behandelt. Auch zur praktischen Prüfungsvorbereitung und zum Prüfungsablauf werden Hinweise und methodische Empfehlungen gegeben. Die Teilnehmenden stellen einzelne Problemfelder oder Fragen durch ein Referat vor.

#### **Religionsunterricht innovativ VII (GS/MS/RS/GY)** (Seminar)

Das Seminar ?Religionsunterricht innovativ? ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und erfahrenen LehrerInnen erprobt und reflektiert. Die Zusammenarbeit von und mit erfahrenen LehrerInnen, UniversitätsdozentInnen, ReferentInnen der Schulabteilung des Bistums und AusbilderInnen der zweiten Phase dient der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von religiöser Lehr- und Lernkompetenz. Ziel ist die Integration von Theorie und Praxis durch gemeinsames und wechselseitiges Lernen sowie die Entfaltung, Reflexion und Konzeption... (weiter siehe Digicampus)

**Sakramentenrecht. Allgemeine und besondere Fälle** (Seminar)

In diesem Seminar werden anhand von praktischen Fällen die wichtigsten Normen des Sakramentenrechts der katholischen Kirche behandelt. Damit das munus sanctificandi, der Heiligungsdienst der Kirche, besonders in den Blick genommen. Methodisch wird eine Einleitung in die rechtliche Ordnung des jeweiligen Sakraments gegeben, wobei an die beiden Vorlesungen zum munus sanctificandi angeknüpft wird. Sodann wird zunächst an allgemeinen, dann an besonderen Fällen der rechtliche Tatbestand auf die Praxis bezogen und damit die Interpretation des Rechts in Grundzügen eingeübt. Der Leistungsnachweis wird durch ein Referat sowie durch die Abgabe mehrerer schriftlicher Lösungsskizzen für einzelne Fälle erbracht.

**Streitfall Erlösung** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologie als Wissenschaft** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologische Prinzipienlehre** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Thomas von Aquin: Kommentar zum Prolog des Johannesevangeliums** (Hauptseminar)

Von Thomas von Aquin wurden traditionell meist nur die großen systematischen Werke, vor allem die Summa theologiae, durch die Theologen gelesen und interpretiert. Kaum im Blick waren seine Schriftkommentare. In der jüngsten Forschung hat sich dies spürbar verändert. Besondere Aufmerksamkeit erfährt in den letzten Jahren der Kommentar zum Johannesevangelium, der aus der reifen Phase des thomanischen Schaffens stammt. Die ausführlichen Bemerkungen, die Thomas zum berühmten ersten Kapitel, dem Prolog, gemacht hat, sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden. In seinem Kommentar präsentiert Thomas nicht nur eine Zusammenschau der reichen altkirchlichen Auslegung dieses neutestamentlichen Schlüsseltextes und der zahlreichen Kontroversen, die damit verbunden waren. Auch viele Grundmotive seiner eigenen Trinitätstheologie, Christologie und Gnadenlehre klingen zusammen mit philosophischen Themen an. Aus der unmittelbaren Beschäftigung mit dem Wort der Schrift ergeben sich gegenüb... (weiter siehe Digicampus)

**Triialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen** (Seminar)

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Triialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

**Modulteil: Seminar aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie\_2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"... and no religion, too"?** (Hauptseminar)

?Wir sind es selbst gewesen?, stellt eine der Hauptfiguren am Ende in ?Interstellar? (2014) von Christopher Nolan fest und enthüllt damit, dass die Menschheit sich selbst aus der Zukunft jene Botschaft gesandt hat, die sie aus dem drohenden Untergang retten wird. In ?Close Encounters of the Third Kind? von Steven Spielberg sind es

1977 noch geheimnisvolle, in Licht gebadete Aliens, die eine Heilsperspektive eröffnen. Während Spielberg damit (freilich auch schon immanentisierte) starke Metaphern für ursprünglich religiöse metaphysische Hoffnungen schafft, verzichtet Nolan darauf und sendet eine dezidiert postreligiöse und postmetaphysische Botschaft: Es gibt keine Transzendenz, aus der Rettung und Heilsperspektiven kommen könnten, sondern nur die Immanenz dieses Kosmos. Doch das hebt die Hoffnung auf Rettung und Heil nicht auf, vielmehr tritt die Menschheit selbst in die Rolle der Transzendenz ein. Ein ähnliches Bild der kosmischen Situiertheit des Menschen zeichnet 1997 bereits Robert... (weiter siehe Digicampus)

**"Jesus in der Popkultur" (Seminar)**

**"Romanes eunt domus" (Seminar)**

?Matrix?, ?Rendezvous mit Joe Black?, ?Bruce Allmächtig?, ?Dogma? ? ? Filme mit (mehr oder weniger offensichtlichen) religiösen Bedeutungs- und Bildanleihen gibt es auch nach ?Das Leben des Brian? in großer Zahl. Auch im populären Liedgut gibt es aufsehenerregende Clips von Madonna und Lady Gaga, die mitunter dazu führten, dass die Exkommunikation der Interpreten gefordert wurde. Doch wo liegen die ? vielleicht viel interessanteren, weil fruchtbareren ? Schätze vergraben? Und wie können diese popkulturellen Elemente als Baustein religiöser Bildung genutzt werden?

**"Wähle das Leben" (Dtn. 30,19) Von der Biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute (Seminar)**

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. So stellt sich für den Bibelwissenschaftler und die Moralthologin gemeinsam die Frage: Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben und wenn ja, welchen? Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden. Diese Veranstaltung kan... (weiter siehe Digicampus)

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen**

**Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland" (Seminar)**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

**Bereuen. Bekennen. Vergeben. - Seminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuere**

**Literaturwissenschaft (Seminar)**

Die Beichte hat eine große Erfolgsgeschichte hinter sich. Im Mittelalter als mit min. jährlichem Sündenbekenntnis vor dem zum Schweigen verpflichteten Beichtvater eingesetzt, gerät das Beichtsakrament in Zeiten psychotherapeutischer Sitzungen, in Talkshows und Chatrooms in eine Krise. Zumindest ist die Beichte im engeren Sinne nur mehr ein gesellschaftliches Randphänomen. Das Hauptseminar möchte die zentralen Aspekte der Beichte - Reue und Schuld, Sündenbekenntnis, Bußübungen und Vergebung - auf ihre literarische Relevanz hin untersuchen und dabei nicht nur die historische Herausbildung der kirchlichen Bußlehre erarbeiten, sondern auch die theologischen Kontroversen rekonstruieren. Wie äußern sich Schuldgefühle? Wie versprachliche ich Sünden? Wie wird Entschuldung möglich? Muss mir die Versöhnung mit Gott durch einen menschlichen Diener der Kirche zugesprochen werden? Dabei soll neben kunstgeschichtlichen Exkursionen (die schöne Büsserin, kleine Kunstgeschichte der Beichtstühle) auch de... (weiter siehe Digicampus)

**Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln? (Seminar)**

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

**Bibel, Spiritualität und Kunst Die Offenbarung des Johannes, ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? In diesem Seminar soll die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive erschlossen werden. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt ? in der Spiritualität und in der Kunst. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-... (weiter siehe Digicampus)

**Das frühe Christentum in Gallien und Germanien (ggf. mit Exkursion nach Südfrankreich)** (Seminar)

Wo liegen die Anfänge des Christentums in Deutschland und Frankreich? Seit wann haben sich die Völker nördlich und westlich der Alpen zum christlichen Glauben bekannt? Nicht erst seit der Taufe Chlodwigs am Ende des fünften Jahrhunderts (um 495 n. Chr.), sondern die Wurzeln reichen weiter zurück. Das Seminar verfolgt das Ziel, diesen Spuren nachzugehen und die Geschichte der Christianisierung Galliens und Germaniens zu rekonstruieren. Geplant ist, die im Seminar erarbeiteten Ergebnisse vor Ort, auf einer Exkursion nach Südfrankreich anfangs September 2016, zu vertiefen. Vorbesprechung am: Montag, 11. April 2016, 13.15-14.00, Raum D/1089

**Das Gebet ? Biblische, historische und praktische Zugänge** (Seminar)

Dieses Seminar versucht, sich dem komplexen Phänomen des christlichen Betens biblisch, historisch und praktisch anzunähern. Es geht zunächst um die biblischen Vorbilder des Gebetes und um das exemplarische Beten Jesu, dann um die Gebetstheologie bedeutender Lehrer des Gebetes in der christlichen Spiritualitätsgeschichte und schließlich um praktische Fragen des Betens im Kontext gelebter christlicher Spiritualität, um das persönliche Beten fruchtbarer zu machen. Das Seminar wechselt ab zwischen Vorträgen des Dozenten und gemeinsamer Erschließung von Inhalten durch die Arbeit am Text und durch Diskussion.

**Dynamik der Glaubensweitergabe in der frühen Kirche** (Seminar)

Ausgehend von der Beschreibung des Phänomens ?Glaubensweitergabe? und auf der Basis dessen, was Paulus unter ?Glaube? versteht, wird versucht, konkrete Bereiche der Glaubensweitergabe in den paulinischen Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam zu erkunden und mit der Gegenwart in Verbindung zu bringen.

**Fußballgott und Lichtgestalten** (Seminar)

Anlässlich der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz am 31.05.2011 ein eigenes Internet-Angebot, damals aufrufbar unter der griffigen Domain [www.kirche-am-ball.de](http://www.kirche-am-ball.de). In der offiziellen Pressemeldung der DBK hieß es dazu, dieses Portal diene der Information über die Angebote der katholischen Kirche im Umfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen als auch den Frauenfußball generell. Nicht nur hier zeigt sich: Fußball und (christliche) Religion haben Berührungspunkte. Doch sind Fußball und christliche Religion überhaupt vergleichbar, und wenn ja: auf welcher Ebene müsste dies geschehen? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen die Unterschiede? Fußball und Religion haben zweifelsohne Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Doch um eine sachliche Betrachtung zu gewährleisten, ist es nötig die Ebenen, auf denen diese Ähnlichkeiten, aber eben auch die Unterschiede liegen, zu benennen und herauszustellen. Dies soll im Ra... (weiter siehe Digicampus)

**Grundzüge der theologischen Anthropologie** (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt,

die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

#### **Kontextuelle Nachhaltigkeit** (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

#### **Leibniz' Monadologie** (Seminar)

In den 90 Paragraphen der "Monadologie" fasst Leibniz sein metaphysisches Gesamtsystem, welches bereits in seinen früheren Schriften grundgelegt ist, zusammen. Die 1714 verfasste Schrift wird in diesem Seminar gemeinsam mit ergänzender Sekundärliteratur behandelt, um so einen Überblick über das philosophische Werk dieses großen Universalgelehrten zu gewinnen.

#### **Methoden der Exegese** (Proseminar)

Im September 2010 erschien das nachsynodale apostolische Schreiben ?Verbum Domini? über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche. Im ersten Teil zeigt dieses Dokument Wege auf, wie die Bibel dem Glauben der Kirche entsprechend auszulegen ist. Es geht um den Sinn des Wortes Gottes und den Weg, ihn zu finden. Das Seminar ?Methoden der Bibelauslegung? will einführen in die Textüberlieferungen des Alten Testaments. Es stellt verschiedene Methodenschritte (v.a. die historisch-kritische Methode) vor, um sich auf wissenschaftlich verantwortete Weise dem Sinn des Wortes Gottes zu nähern. Durch Kurzreferate und kleinere Hausaufgaben wenden wir diese verschiedenen Methoden auf die Perikope Gen 28,10-22 (der Traum Jakobs) an. Am Ende soll jeder Studierende fähig sein, anhand einer Hausarbeit eine alttestamentliche Perikope selbständig auszulegen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für al... (weiter siehe Digicampus)

#### **Pioniere der Nächstenliebe** (Seminar)

Für Christen ist der Auftrag Jesu ?Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan? Verpflichtung und Ermutigung zugleich. In der Sorge um die Schwächsten der Gesellschaft konkretisiert sich die christliche Nächstenliebe. Diese in ihrer je eigenen historischen Situation zu verwirklichen, haben sich in der Kirchengeschichte immer wieder Männer und Frauen aufgemacht. Einige von diesen, die durch ihr Wirken zu inspirierenden Vorbildern geworden sind, sollen in diesem Seminar thematisiert werden: Das Vorbild: Der ? barmherzige Samariter? und seine Wirkungsgeschichte Der Heilige Martin und seine Rezeption Franz von Assisi: Verbindung von Demut und Armenfürsorge Elisabeth von Thüringen: Dienst an den Armen als sozialer Abstieg Johannes von Gott und der Krankendienst Vinzenz von Paul: Nächstenliebe als Ausdruck der Gottesliebe Johanna Franziska von Chantal: Fürsorge und Spiritualität August Hermann Francke und die ?Franckeschen Anstalten? Florence Nightingale: Die moder... (weiter siehe Digicampus)

#### **Praxisseminar zur Prüfungsvorbereitung** (Seminar)

Dieses Übungsseminar versteht sich als konkrete Prüfungsvorbereitung für Kandidatinnen und Kandidaten im Sommersemester 2016. Zu diesem Zweck werden die großen Bereiche Sakramentenrecht und Verkündigung, Eherecht, Allgemeine Normen und Verfassungsrecht systematisch wiederholt. Zum Eherecht werden auch konkrete Fälle behandelt. Auch zur praktischen Prüfungsvorbereitung und zum Prüfungsablauf werden Hinweise und methodische Empfehlungen gegeben. Die Teilnehmenden stellen einzelne Problemfelder oder Fragen durch ein Referat vor.

**Religionsunterricht innovativ VII (GS/MS/RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ?Religionsunterricht innovativ? ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und erfahrenen LehrerInnen erprobt und reflektiert. Die Zusammenarbeit von und mit erfahrenen LehrerInnen, UniversitätsdozentInnen, ReferentInnen der Schulabteilung des Bistums und AusbilderInnen der zweiten Phase dient der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von religiöser Lehr- und Lernkompetenz. Ziel ist die Integration von Theorie und Praxis durch gemeinsames und wechselseitiges Lernen sowie die Entfaltung, Reflexion und Konzeption... (weiter siehe Digicampus)

**Sakramentenrecht. Allgemeine und besondere Fälle (Seminar)**

In diesem Seminar werden anhand von praktischen Fällen die wichtigsten Normen des Sakramentenrechts der katholischen Kirche behandelt. Damit das munus sanctificandi, der Heiligungsdienst der Kirche, besonders in den Blick genommen. Methodisch wird eine Einleitung in die rechtliche Ordnung des jeweiligen Sakraments gegeben, wobei an die beiden Vorlesungen zum munus sanctificandi angeknüpft wird. Sodann wird zunächst an allgemeinen, dann an besonderen Fällen der rechtliche Tatbestand auf die Praxis bezogen und damit die Interpretation des Rechts in Grundzügen eingeübt. Der Leistungsnachweis wird durch ein Referat sowie durch die Abgabe mehrerer schriftlicher Lösungsskizzen für einzelne Fälle erbracht.

**Streitfall Erlösung (Seminar)**

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologie als Wissenschaft (Seminar)**

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologische Prinzipienlehre (Seminar)**

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Thomas von Aquin: Kommentar zum Prolog des Johannesevangeliums (Hauptseminar)**

Von Thomas von Aquin wurden traditionell meist nur die großen systematischen Werke, vor allem die Summa theologiae, durch die Theologen gelesen und interpretiert. Kaum im Blick waren seine Schriftkommentare. In der jüngsten Forschung hat sich dies spürbar verändert. Besondere Aufmerksamkeit erfährt in den letzten Jahren der Kommentar zum Johannesevangelium, der aus der reifen Phase des thomanischen Schaffens stammt. Die ausführlichen Bemerkungen, die Thomas zum berühmten ersten Kapitel, dem Prolog, gemacht hat, sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden. In seinem Kommentar präsentiert Thomas nicht nur eine Zusammenschau der reichen altkirchlichen Auslegung dieses neutestamentlichen Schlüsseltextes und der zahlreichen Kontroversen, die damit verbunden waren. Auch viele Grundmotive seiner eigenen Trinitätstheologie, Christologie und Gnadenlehre klingen zusammen mit philosophischen Themen an. Aus der unmittelbaren Beschäftigung mit dem Wort der Schrift ergeben sich gegenüb... (weiter siehe Digicampus)

**Triolog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen (Seminar)**

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Triolog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

**Modulteil: Seminar/Kurs aus dem Lehrangebot der Katholischen Theologie\_3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"... and no religion, too"? (Hauptseminar)**

?Wir sind es selbst gewesen?, stellt eine der Hauptfiguren am Ende in ?Interstellar? (2014) von Christopher Nolan fest und enthüllt damit, dass die Menschheit sich selbst aus der Zukunft jene Botschaft gesandt hat, die sie aus

dem drohenden Untergang retten wird. In "Close Encounters of the Third Kind" von Steven Spielberg sind es 1977 noch geheimnisvolle, in Licht gebadete Aliens, die eine Heilsperspektive eröffnen. Während Spielberg damit (freilich auch schon immanentisierte) starke Metaphern für ursprünglich religiöse metaphysische Hoffnungen schafft, verzichtet Nolan darauf und sendet eine dezidiert postreligiöse und postmetaphysische Botschaft: Es gibt keine Transzendenz, aus der Rettung und Heilsperspektiven kommen könnten, sondern nur die Immanenz dieses Kosmos. Doch das hebt die Hoffnung auf Rettung und Heil nicht auf, vielmehr tritt die Menschheit selbst in die Rolle der Transzendenz ein. Ein ähnliches Bild der kosmischen Situiertheit des Menschen zeichnet 1997 bereits Robert... (weiter siehe Digicampus)

**"Jesus in der Popkultur"** (Seminar)

**"Romanes eunt domus"** (Seminar)

"Matrix?", "Rendezvous mit Joe Black?", "Bruce Allmächtig?", "Dogma"? Filme mit (mehr oder weniger offensichtlichen) religiösen Bedeutungs- und Bildanleihen gibt es auch nach "Das Leben des Brian" in großer Zahl. Auch im populären Liedgut gibt es aufsehenerregende Clips von Madonna und Lady Gaga, die mitunter dazu führten, dass die Exkommunikation der Interpreten gefordert wurde. Doch wo liegen die vielleicht viel interessanteren, weil fruchtbareren "Schätze vergraben"? Und wie können diese popkulturellen Elemente als Baustein religiöser Bildung genutzt werden?

**"Wähle das Leben" (Dtn. 30,19) Von der Biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute** (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. So stellt sich für den Bibelwissenschaftler und die Moralthologin gemeinsam die Frage: Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben und wenn ja, welchen? Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden. Diese Veranstaltung kan... (weiter siehe Digicampus)

**"Wähle das Leben" (Dtn 30,19) Von der biblischen Weisung zum richtigen und guten Handeln heute** (Seminar)

Leben und Glück, Tod und Unglück stellt Mose in seiner Abschiedsrede dem Volk Israel vor Augen (vgl. Dtn 30,15-20). Ein Leben nach der Weisung Gottes - nach den Zehn Geboten (Ex 20; Dtn 5), dem Liebesgebot (Lev 19,18) und weiteren Rechtsvorschriften - führt nach der Sicht des Alten Testaments zu einem gelingenden Leben. Doch welche Bedeutung hat das Ethos des Alten Testaments, das sich der Gerechtigkeit und der Nächstenliebe verpflichtet weiß, für das Christsein heute? Schon innerhalb der alttestamentlichen Überlieferung werden aktualisierende Neuinterpretationen fassbar. Wie sind die ethischen Aussagen der Bibel in unserer Gegenwart zu verstehen? Leisten sie einen Beitrag zu einem gelingenden Leben? - Anhand ausgewählter Beispiele soll der Frage nach der Relevanz ethischer Aussagen aus der Bibel für das Christ- und Menschsein von heute nachgegangen werden.... (weiter siehe Digicampus)

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen**

**Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"** (Seminar)

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird.... (weiter siehe Digicampus)

**Bereuen. Bekennen. Vergeben. - Seminar in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Neuere Literaturwissenschaft** (Seminar)

Die Beichte hat eine große Erfolgsgeschichte hinter sich. Im Mittelalter als mit min. jährlichem Sündenbekenntnis vor dem zum Schweigen verpflichteten Beichtvater eingesetzt, gerät das Beichtsakrament in Zeiten psychotherapeutischer Sitzungen, in Talkshows und Chatrooms in eine Krise. Zumindest ist die Beichte im engeren Sinne nur mehr ein gesellschaftliches Randphänomen. Das Hauptseminar möchte die zentralen Aspekte der Beichte - Reue und Schuld, Sündenbekenntnis, Bußübungen und Vergebung - auf ihre literarische Relevanz hin untersuchen und dabei nicht nur die historische Herausbildung der kirchlichen Bußlehre erarbeiten, sondern auch die theologischen Kontroversen rekonstruieren. Wie äußern sich Schuldgefühle? Wie versprachliche ich Sünden? Wie wird Entschuldung möglich? Muss mir die Versöhnung mit Gott durch einen menschlichen Diener der Kirche zugesprochen werden? Dabei soll neben kunstgeschichtlichen Exkursionen (die schöne Büsserin, kleine Kunstgeschichte der Beichtstühle) auch de... (weiter siehe Digicampus)

**Bibel, Spiritualität und Kunst. Die Offenbarung des Johannes - ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? Dieses Seminar versucht, die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive zu erschließen. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt, besonders in der Spiritualität und in der Kunst.

**Bibel, Spiritualität und Kunst Die Offenbarung des Johannes, ein Buch mit sieben Siegeln?** (Seminar)

Wohl kaum ein Buch der Bibel wurde so unterschiedlich und gegensätzlich gedeutet, wie die Offenbarung des Johannes. Viele Menschen versetzt dieses Buch mit seiner schwer zugänglichen symbolischen Sprache in Angst und Schrecken. Andere nehmen es als Ausgangspunkt für Spekulationen über ein nahendes Ende der Welt. Was sagt dieses Buch von sich selbst? Wie versteht es sich selbst? In diesem Seminar soll die Offenbarung des Johannes aus biblischer (alt- wie neutestamentlicher) Perspektive erschlossen werden. Zugleich wird in die reiche Rezeptionsgeschichte der Apokalypse eingeführt ? in der Spiritualität und in der Kunst. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-... (weiter siehe Digicampus)

**Das frühe Christentum in Gallien und Germanien (ggf. mit Exkursion nach Südfrankreich)** (Seminar)

Wo liegen die Anfänge des Christentums in Deutschland und Frankreich? Seit wann haben sich die Völker nördlich und westlich der Alpen zum christlichen Glauben bekannt? Nicht erst seit der Taufe Chlodwigs am Ende des fünften Jahrhunderts (um 495 n. Chr.), sondern die Wurzeln reichen weiter zurück. Das Seminar verfolgt das Ziel, diesen Spuren nachzugehen und die Geschichte der Christianisierung Galliens und Germaniens zu rekonstruieren. Geplant ist, die im Seminar erarbeiteten Ergebnisse vor Ort, auf einer Exkursion nach Südfrankreich anfangs September 2016, zu vertiefen. Vorbesprechung am: Montag, 11. April 2016, 13.15-14.00, Raum D/1089

**Das Gebet ? Biblische, historische und praktische Zugänge** (Seminar)

Dieses Seminar versucht, sich dem komplexen Phänomen des christlichen Betens biblisch, historisch und praktisch anzunähern. Es geht zunächst um die biblischen Vorbilder des Gebetes und um das exemplarische Beten Jesu, dann um die Gebetstheologie bedeutender Lehrer des Gebetes in der christlichen Spiritualitätsgeschichte und schließlich um praktische Fragen des Betens im Kontext gelebter christlicher Spiritualität, um das persönliche Beten fruchtbarer zu machen. Das Seminar wechselt ab zwischen Vorträgen des Dozenten und gemeinsamer Erschließung von Inhalten durch die Arbeit am Text und durch Diskussion.

**Dynamik der Glaubensweitergabe in der frühen Kirche** (Seminar)

Ausgehend von der Beschreibung des Phänomens ?Glaubensweitergabe? und auf der Basis dessen, was Paulus unter ?Glaube? versteht, wird versucht, konkrete Bereiche der Glaubensweitergabe in den paulinischen Gemeinden und darüber hinaus gemeinsam zu erkunden und mit der Gegenwart in Verbindung zu bringen.

**Fundamentaltheologischer Zyklus III: Kirche** (Vorlesung)

Die Kirche ist die Adressatin der Offenbarung Jesu Christi: Sie hört und antwortet verbindlich auf das Mensch gewordene Wort Gottes. Diese Antwort hat verschiedene Dimensionen: Kirche ist eine sakramentale Größe,



aber auch rechtlich verfasste Institution (Charisma in Liturgie und Amt). Das Crede bekennt als Antwort der Kirche Jesus als den Herrn (Glaube und Lehre), den die Hl. Schrift apostolisch und normativ bezeugt (Tradition). Als Adressatin der Offenbarung des universalen Gottes (1.) erhebt auch die Kirche einen analogen universalen Anspruch, den sie in Einheit und Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität lebt (2.). Dieser Anspruch bedarf einer vernünftigen Rechtfertigung (3.), die als "Traktat Kirche" bzw. "demonstratio catholica" zu den klassischen Aufgaben der Fundamentaltheologie zählt.

#### **Fußballgott und Lichtgestalten** (Seminar)

Anlässlich der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 veröffentlichte die Deutsche Bischofskonferenz am 31.05.2011 ein eigenes Internet-Angebot, damals aufrufbar unter der griffigen Domain [www.kirche-am-ball.de](http://www.kirche-am-ball.de). In der offiziellen Pressemeldung der DBK hieß es dazu, dieses Portal diene der Information über die Angebote der katholischen Kirche im Umfeld der in Deutschland stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen als auch den Frauenfußball generell. Nicht nur hier zeigt sich: Fußball und (christliche) Religion haben Berührungspunkte. Doch sind Fußball und christliche Religion überhaupt vergleichbar, und wenn ja: auf welcher Ebene müsste dies geschehen? Was sind Gemeinsamkeiten, wo liegen die Unterschiede? Fußball und Religion haben zweifelsohne Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Doch um eine sachliche Betrachtung zu gewährleisten, ist es nötig die Ebenen, auf denen diese Ähnlichkeiten, aber eben auch die Unterschiede liegen, zu benennen und herauszustellen. Dies soll im Ra... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundzüge der theologischen Anthropologie** (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

#### **Hebräisch II** (Kurs)

Dieser Kurs führt die Einführung in die hebräische Sprache fort. Neben einer Vertiefung der erarbeiteten Grundlagen (Schrift, Morphologie, Wortschatz, Syntax) sollen charakteristische Strukturen der Sprache thematisiert und Kenntnisse der Grammatik und Syntax der hebräischen Sprache vermittelt werden. Dabei soll auch die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit der hebräischen Texte bzw. den Problemen ihrer Übersetzung thematisiert werden. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für alle Lehramtsstudiengänge - mit Ausnahme des Lehramtes "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Eine Anerkennung für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) ist nicht möglich.... (weiter siehe Digicampus)

#### **Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft - Teil 2** (Hauptseminar)

Das Seminar führt die Lektüre der KrV im letzten Semester fort. Es ist aber auch offen für TeilnehmerInnen, die den ersten Teil nicht besucht haben. Nach einer kurzen Wiederholung der ?Transzendentalen Analytik? konzentriert sich dieses Seminar auf die ?Transzendente Dialektik?, in der Kant aufbauend auf seiner Grenzziehung aufweist, in welche Verstrickungen die Vernunft gerät, wenn sie sich auf den ?stürmischen Ozean? hinauswagt. Zugleich erweist sich die Vernunft als notwendiger Rahmen, der jede wirkliche Erkenntnis ab- und umschließt. Am Ende weist Kant auf die ?andere? Seite der Vernunft, die praktische Seite, der er seine zweite Kritik, die ?Kritik der praktischen Vernunft? widmen wird.

#### **Kontextuelle Nachhaltigkeit** (Hauptseminar)

Das Prinzip Nachhaltigkeit erscheint auf den ersten Blick glasklar. Es geht um die Vernetzung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen -- Ökonomie, Ökologie und Soziales. Dieser Klarheit zum Dank ist der Begriff "Nachhaltigkeit" mittlerweile zu einem Leitbegriff für verschiedenste Anwendungsbereiche geworden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass ein industrieller Betrieb unter einer nachhaltigen Betriebsführung etwas anderes versteht, als das, was eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie von dieser Firma erwartet. Grund dafür ist zum einen, dass das Prinzip Nachhaltigkeit nicht festlegt, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen zueinander

gewichtet werden müssen. Dieser Umstand ist weitestgehend bekannt und in Ansätzen erforscht. Ein zweiter Grund, der bisher kaum beachtet wurde, liegt in der kontextuellen Einbindung von Nachhaltigkeitsstrategien und der Skalierungsmöglichkeit, die mit den Adjektiven "nachhaltiger", bzw. "vergleichsweise weniger nachhaltig" beschrieben wird. So erscheint... (weiter siehe Digicampus)

#### **Leibniz' Monadologie** (Seminar)

In den 90 Paragraphen der "Monadologie" fasst Leibniz sein metaphysisches Gesamtsystem, welches bereits in seinen früheren Schriften grundgelegt ist, zusammen. Die 1714 verfasste Schrift wird in diesem Seminar gemeinsam mit ergänzender Sekundärliteratur behandelt, um so einen Überblick über das philosophische Werk dieses großen Universalgelehrten zu gewinnen.

#### **Methoden der Exegese** (Proseminar)

Im September 2010 erschien das nachsynodale apostolische Schreiben *Verbum Domini* über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche. Im ersten Teil zeigt dieses Dokument Wege auf, wie die Bibel dem Glauben der Kirche entsprechend auszulegen ist. Es geht um den Sinn des Wortes Gottes und den Weg, ihn zu finden. Das Seminar *Methoden der Bibelauslegung* will einführen in die Textüberlieferungen des Alten Testaments. Es stellt verschiedene Methodenschritte (v.a. die historisch-kritische Methode) vor, um sich auf wissenschaftlich verantwortete Weise dem Sinn des Wortes Gottes zu nähern. Durch Kurzreferate und kleinere Hausaufgaben wenden wir diese verschiedenen Methoden auf die Perikope Gen 28,10-22 (der Traum Jakobs) an. Am Ende soll jeder Studierende fähig sein, anhand einer Hausarbeit eine alttestamentliche Perikope selbständig auszulegen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich (LPO 2008) eingebracht werden.? Die Veranstaltung kann im Freien Bereich (LPO 2012) für al... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ökumene I: Die orthodoxen Kirchen und ihre Theologien** (Vorlesung)

Ökumenismus ist ein Grundliegen, wenn sich die römisch-katholische Kirche als die "subsistierende" Universalkirche versteht und somit für alle Christen verantwortlich weiß. Den orthodoxen Schwesterkirchen kommt zudem im ökumenischen Dialog eine besondere Bedeutung zu, weil sie den Blick erneut auf die Frage lenken, wie die sichtbare Einheit der Kirche in Sakrament und Petrusamt zu verstehen sei. "Die angebotene Veranstaltung "Ökumene I: Orthodoxie" ist eine von zwei alternativen Ökumene-Vorlesungen, also nicht verpflichtend; die alternative Vorlesung zur Reformation wurde Sommer 2016 gelesen und wird im nächsten Sommersemester wieder angeboten." Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

#### **Pioniere der Nächstenliebe** (Seminar)

Für Christen ist der Auftrag Jesu *Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan* Verpflichtung und Ermutigung zugleich. In der Sorge um die Schwächsten der Gesellschaft konkretisiert sich die christliche Nächstenliebe. Diese in ihrer je eigenen historischen Situation zu verwirklichen, haben sich in der Kirchengeschichte immer wieder Männer und Frauen aufgemacht. Einige von diesen, die durch ihr Wirken zu inspirierenden Vorbildern geworden sind, sollen in diesem Seminar thematisiert werden: Das Vorbild: Der *barmherzige Samariter*? und seine Wirkungsgeschichte Der Heilige Martin und seine Rezeption Franz von Assisi: Verbindung von Demut und Armenfürsorge Elisabeth von Thüringen: Dienst an den Armen als sozialer Abstieg Johannes von Gott und der Krankendienst Vinzenz von Paul: Nächstenliebe als Ausdruck der Gottesliebe Johanna Franziska von Chantal: Fürsorge und Spiritualität August Hermann Francke und die *Franckeschen Anstalten*? Florence Nightingale: Die moder... (weiter siehe Digicampus)

#### **Praxisseminar zur Prüfungsvorbereitung** (Seminar)

Dieses Übungsseminar versteht sich als konkrete Prüfungsvorbereitung für Kandidatinnen und Kandidaten im Sommersemester 2016. Zu diesem Zweck werden die großen Bereiche Sakramentenrecht und Verkündigung, Eherecht, Allgemeine Normen und Verfassungsrecht systematisch wiederholt. Zum Eherecht werden auch konkrete Fälle behandelt. Auch zur praktischen Prüfungsvorbereitung und zum Prüfungsablauf werden Hinweise und methodische Empfehlungen gegeben. Die Teilnehmenden stellen einzelne Problemfelder oder Fragen durch ein Referat vor.

#### **Religionsunterricht innovativ VII (GS/MS/RS/GY)** (Seminar)

Das Seminar *Religionsunterricht innovativ*? ist die universitäre Begleitveranstaltung zum Reli-Forum Augsburg. Dieses vernetzt die Schule und die drei (Aus-)Bildungsphasen von Studium, Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung für den Bereich des katholischen Religionsunterrichts an staatlichen und kirchlichen

Schulen. In Form von experimenteller Zusammenarbeit werden an drei Abenden im Semester innovative religionspädagogische und religionsdidaktische Theorien, Modelle und Methoden gemeinsam von Studierenden, Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und erfahrenen LehrerInnen erprobt und reflektiert. Die Zusammenarbeit von und mit erfahrenen LehrerInnen, UniversitätsdozentInnen, ReferentInnen der Schulabteilung des Bistums und AusbilderInnen der zweiten Phase dient der Entwicklung, Erprobung und Evaluation von religiöser Lehr- und Lernkompetenz. Ziel ist die Integration von Theorie und Praxis durch gemeinsames und wechselseitiges Lernen sowie die Entfaltung, Reflexion und Konzeption... (weiter siehe Digicampus)

**Sakramentenrecht. Allgemeine und besondere Fälle** (Seminar)

In diesem Seminar werden anhand von praktischen Fällen die wichtigsten Normen des Sakramentenrechts der katholischen Kirche behandelt. Damit das munus sanctificandi, der Heiligungsdienst der Kirche, besonders in den Blick genommen. Methodisch wird eine Einleitung in die rechtliche Ordnung des jeweiligen Sakraments gegeben, wobei an die beiden Vorlesungen zum munus sanctificandi angeknüpft wird. Sodann wird zunächst an allgemeinen, dann an besonderen Fällen der rechtliche Tatbestand auf die Praxis bezogen und damit die Interpretation des Rechts in Grundzügen eingeübt. Der Leistungsnachweis wird durch ein Referat sowie durch die Abgabe mehrerer schriftlicher Lösungsskizzen für einzelne Fälle erbracht.

**Streitfall Erlösung** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologie als Wissenschaft** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Theologische Prinzipienlehre** (Seminar)

Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**Thomas von Aquin: Kommentar zum Prolog des Johannesevangeliums** (Hauptseminar)

Von Thomas von Aquin wurden traditionell meist nur die großen systematischen Werke, vor allem die Summa theologiae, durch die Theologen gelesen und interpretiert. Kaum im Blick waren seine Schriftkommentare. In der jüngsten Forschung hat sich dies spürbar verändert. Besondere Aufmerksamkeit erfährt in den letzten Jahren der Kommentar zum Johannesevangelium, der aus der reifen Phase des thomanischen Schaffens stammt. Die ausführlichen Bemerkungen, die Thomas zum berühmten ersten Kapitel, dem Prolog, gemacht hat, sollen im Seminar gemeinsam gelesen und diskutiert werden. In seinem Kommentar präsentiert Thomas nicht nur eine Zusammenschau der reichen altkirchlichen Auslegung dieses neutestamentlichen Schlüsseltextes und der zahlreichen Kontroversen, die damit verbunden waren. Auch viele Grundmotive seiner eigenen Trinitätstheologie, Christologie und Gnadenlehre klingen zusammen mit philosophischen Themen an. Aus der unmittelbaren Beschäftigung mit dem Wort der Schrift ergeben sich gegenüb... (weiter siehe Digicampus)

**Trialog: Interreligiöses Lernen zwischen Juden, Christen und Muslimen** (Seminar)

Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott. Man nennt sie "Geschwisterreligionen". Gerade als Geschwister streiten sie miteinander. Die aktuellen Weltkonflikte gehen oftmals auf diese Streitigkeiten zurück. Gründe genug, um nachzufragen: Was verbindet, was trennt Judentum, Christentum und Islam. Wie kann ein Trialog zwischen ihnen aussehen und funktionieren? Vor allem: Welche Perspektiven ergeben sich konkret für das schulische Lernen?

**Prüfung**

**KTH-3900 Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung